

**2016**

**Geschäftsbericht**

**VORSORGE Lebensversicherung AG**



Ein Unternehmen der **ERGO**

Auf einen Blick

## VORSORGE Lebensversicherung

Die VORSORGE Lebensversicherung AG betrieb im Jahr 2016 alle gängigen Formen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung. Dazu zählt auch die Verwaltung fondsgebundener Verträge für andere Erstversicherer.

Darüber hinaus hat die VORSORGE Leben auch Verwaltungsdienstleistungen von Pensionskassen und Pensionsfonds übernommen.

### Bestand

- Rückgang des statistischen Jahresbeitrags im Jahr 2016 auf 189,3 (190,0) Mio. € um 0,4 % (Vorjahr: Steigerung um 0,7 %)
- Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge im Jahr 2016 auf 253,8 (222,8) Mio. € um 13,9 % (6,9 %)
- Steigerung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen auf 1.417,5 (1.301,0) Mio. € um 9,0 % (11,6 %)
- Steigerung weiterer Kapitalanlagen auf 216,1 (187,5) Mio. € um 15,3 % (61,3 %)

### Entwicklungen

- Ein temporärhybrides Riesterprodukt eingeführt
- Ausbau des exzellenten Services für alle Vertriebswege

### Gewinn

- Gewinnabführung in Höhe von 3,0 (3,4) Mio. €

### Unternehmensbewertung

- Fitch Ratings hat im Juli 2016 ein AA = sehr stark an die VORSORGE Leben vergeben. In der Vergangenheit erhielt die VORSORGE Leben sieben Mal in Folge A+, im Jahr 2014 AA- und nun zum zweiten Mal ein AA.

### Produktbewertungen

- VORSORGE Basis-Rente Fonds: „sehr gut“ (Handelsblatt im Juli 2016 – Test Rürup-Versicherungen in der Kategorie „Fondsgebundene Versicherung“)
- VORSORGE Rente Fonds: „hervorragend“ (Focus Money im Juni 2016 – Test von Versicherungen gegen Einmalbeitrag in der Kategorie „Fondsgebundene Versicherung“)

---

# **Geschäftsbericht 2016**

## **VORSORGE Lebensversicherung AG**

## VORSORGE Lebensversicherung AG im 3-Jahres-Überblick

		2016	2015	2014
<b>Beitragseinnahmen</b>				
gebuchte Bruttobeiträge	Tsd. €	253.811	222.773	208.449
<b>Eingelöstes Neugeschäft (Beitrag)<sup>1</sup></b>				
	Tsd. €	84.158	49.296	37.754
<b>Versicherungsbestand</b>				
Anzahl der Verträge	St.	164.670	165.585	165.584
Bestandsbeitrag (Jahressollbeitrag)	Tsd. €	189.276	190.022	188.668
<b>Kapitalanlagen<sup>2</sup></b>				
Bestand	Tsd. €	216.066	187.474	116.220
Erträge aus Kapitalanlagen	Tsd. €	4.308	3.724	68.692
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der VN</b>				
Bestand	Tsd. €	1.417.507	1.301.006	1.165.630
<b>Versicherungsleistungen und Überschussanteile<sup>1</sup></b>				
ausgezahlte Leistungen	Tsd. €	105.796	63.010	60.429
Zuwachs der Leistungsverpflichtungen	Tsd. €	-290	-196	-36
<b>Kosten</b>				
Abschlusskostensatz				
(in % der Beitragssumme des Neugeschäfts)	%	4,60	4,22	3,78
Verwaltungskostensatz				
(in % der gebuchten Bruttobeiträge)	%	2,29	2,48	2,52
<b>Ergebnis</b>				
Gesamtergebnis <sup>3</sup>	Tsd. €	2.970	3.450	17.819
<b>Finanzlage</b>				
Eigenkapital	Tsd. €	27.746	27.746	27.746
freie RfB und Schlussüberschussanteilfonds	Tsd. €	50.308	50.786	52.545
Bewertungsreserven	Tsd. €	22.526	13.924	17.916

1 selbst abgeschlossene Versicherungen inkl. Einmalbeiträge

2 ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer

3 vor Gewinnabführung

# Inhalt

---

## Lagebericht

- 6** Grundlagen der Gesellschaft
- 10** Wirtschaftsbericht
  - 13** Ertragslage
  - 14** Vermögenslage
  - 15** Finanzlage
  - 16** Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- 17** Risikobericht
- 24** Chancenbericht
- 26** Prognosebericht
- 28** Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes im Jahr 2016
- 32** Betriebene Versicherungsarten

---

## Jahresabschluss

- 34** Jahresbilanz zum 31. Dezember 2016
- 38** Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016
- 40** Anhang
- 55** Gesellschaftsorgane
- 57** Anlage zum Anhang: Anlagestock
- 63** Anlage zum Anhang: Überschussbeteiligung

- 
- 77** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  - 78** Bericht des Aufsichtsrats
-



# Lagebericht



## Lagebericht

# Grundlagen der Gesellschaft

Struktur und Inhalt des Lageberichts entsprechen den Regelungen des Handelsgesetzbuchs, wobei wir uns am Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 20 (DRS 20) orientiert haben.

## Unser Unternehmen

Die VORSORGE Leben ist ein Unternehmen der ERGO, einer der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Die Kundenorientierung, Größe und Finanzstärke der Gruppe machen ihre Gesellschaften zu nachhaltig zuverlässigen Partnern ihrer Kunden.

Die VORSORGE Leben betrieb 2016 alle gängigen Formen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherung. Hiermit deckte sie alle drei Schichten der Altersversorgung ab. In der Direktversicherung wird der Beitragserhalt mit der Chance auf zusätzliche Erträge kombiniert. Die sogenannten Riester-Rentenversicherungen verfügen über eine Bruttobeitragsgarantie. Darüber hinaus verwaltet die VORSORGE Leben fondsgebundene Verträge anderer Erstversicherer. Dieses Geschäftsfeld wird als Third-Party-Administration (kurz TPA) bezeichnet.

Die VORSORGE Leben verfügt über große Erfahrung und besondere Expertise in der Entwicklung und Verwaltung fondsorientierter Produkte. Deshalb ist sie in der Lage, ein umfassendes, leistungsstarkes und flexibles Produktportfolio anzubieten. Damit können Produktwünsche verschiedenartiger Vertriebe und anderer Versicherer sowie die von Altersvorsorgeeinrichtungen gut erfüllt werden.

### Teil einer starken Gruppe

Die VORSORGE Lebensversicherung AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der ERGO Group AG. Diese gehört zu dem DAX-30-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger. Bereits seit 2009 existiert ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der VORSORGE Leben und der ERGO Group AG.

Im Jahr 2016 hat auch die neu eingerichtete ERGO Deutschland AG einen Beherrschungsvertrag mit der VORSORGE Lebensversicherung AG geschlossen.

Auch die Struktur der Gruppe hat sich 2016 geändert. Die deutschen Gesellschaften steuert nun die neue Zwischenholding ERGO Deutschland AG. Das digitale Geschäft und das Direktgeschäft treibt die neue ERGO Digital Ventures AG voran. Das internationale Geschäft bündelt nach wie vor die ERGO International AG innerhalb der Gruppe.

Die Vertriebsgesellschaft ERGO Beratung und Vertrieb AG vereint in Deutschland verschiedene Vertriebswege unter einem Dach. Im Rahmen des ERGO Strategieprogramms „Fit, digital, erfolgreich“ hat ERGO zum 1. Januar 2017 die Ausschließlichkeitsvertriebe in einer Vertriebsorganisation (ERGO Ausschließlichkeitsorganisation) gebündelt. Der Strukturvertrieb der ERGO Pro wird als eigenständiger Verantwortungsbereich weiterentwickelt. Die einheitliche Vertriebssteuerung und ein standardisierter Beratungsansatz sorgen für eine durchgängig hohe Qualität der Beratung und Betreuung von Kunden. Der Bankenvertrieb komplettiert den Vertriebswegemix der ERGO Beratung und Vertrieb AG. Die Kooperation mit der UniCredit Bank AG in Deutschland endet zum 31. Dezember 2017.

Den Makler- und Kooperationsvertrieb hat ERGO im Zuge des Strategieprogramms der Gruppe in der zweiten Jahreshälfte 2016 in die Produktressorts Personen- und Schaden-/Unfallversicherung überführt. Dies erhöht die Nähe zu den Produktgebern.

ERGO ist im Jahr 2013 dem Verhaltenskodex für den Vertrieb des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft beigetreten. Die erfolgreiche Umsetzung des Verhaltenskodex belegte ERGO im Jahr 2014 mit der Angemessenheitsprüfung. 2015 erfolgte zusätzlich die Bestätigung der Wirksamkeit der Maßnahmen. Damit ist die umfassende Zertifizierung abgeschlossen. Sie wiederholt sich alle zwei Jahre.

Ein einheitlicher Innendienst unterstützt die verschiedenen Gesellschaften und Vertriebsorganisationen der ERGO in Deutschland. Unternehmensfunktionen wie Rechnungswesen, Controlling, Finanzen und Personal sind zentral organisiert.

Der konzerneigene IT-Dienstleister ITERGO hält die Informationstechnologie der Gruppe national und international auf dem neuesten Stand.

Die VORSORGE Leben hat die Verwaltung ihrer eigenen Vermögensanlagen zum größten Teil auf die MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH und ihre Tochtergesellschaften übertragen. MEAG ist der gemeinsame Vermögensmanager von Munich Re und ERGO. Strategische Anlageentscheidungen werden in enger Abstimmung mit MEAG und ERGO von der VORSORGE Leben getroffen.

Die VORSORGE Leben konzentriert sich auf die Erstellung und Verwaltung kapitalmarktnaher Produkte.

Im Jahr 2016 begann die VORSORGE Leben damit, ihre Produkte – neben dem Vertriebsweg Bank – auch verstärkt anderen Vermittlern anzubieten. Hierzu gehören neben den der ERGO angebotenen Ausschließlichkeitsvermittlern auch Makler, Fondsgesellschaften und Vermögensverwalter.

Zu den Maßnahmen unserer Unternehmensstrategie zählen zum Beispiel:

- Verstärkte Lösungsorientierung in der Produktpolitik, d. h.
  - Wir bauen unser Angebot an kapitalmarktnahen Produkten weiter aus, indem wir uns an den Wünschen unserer Kunden orientieren
- Transparenz und Verbraucherorientierung, d. h.
  - Wir optimieren die Abläufe in der Verwaltung.
- Bewirtschaftung des Risikokapitals und Senkung der Risikokapitalkosten sowie Sicherstellung der Profitabilität und Margenverbesserung, d. h.
  - Wir legen den Schwerpunkt des VORSORGE Leben Portfolios weiterhin auf kapitalmarktnahe bzw. Fondsprodukte. Insbesondere wird es keine rein klassischen Produkte in der Anwartschaftsphase geben.
- Unterstützung und Ergänzung des Segmentes Leben in der ERGO, d. h.
  - Wir stellen einen ausgezeichneten Service für Kunden und Vertriebspartner sicher.

Damit wird sich die VORSORGE Leben auch weiterhin in der Altersvorsorge auf risikokapitalschonende, nichttraditionelle kapitalmarktorientierte Produkte und Biometrieangebote konzentrieren.

Im Juli 2016 hat Fitch Ratings mit dem Folgerating der ERGO Gesellschaften auch die VORSORGE Leben mit bewertet. Erneut hat Fitch 2016 AA = sehr stark an die VORSORGE Leben vergeben. Der Ausblick des Ratings bleibt laut Fitch auch weiterhin stabil.

Die VORSORGE Leben wurde als Versicherer ohne eigenen Endkundenvertrieb gegründet. Der Vertrieb erfolgt sowohl innerhalb als auch außerhalb der ERGO. Die VORSORGE Leben zeichnet sich durch ein schnelles, innovatives Produktmanagement und eine effiziente Verwaltung aus. Diese Kernfaktoren sind nicht nur innerhalb der ERGO wichtig. Vor allem folgende Partner legen hier auch besonderen Wert darauf:

- Banken
- Family Offices
- Fondsgesellschaften
- Vermögensverwalter
- unabhängige Finanzvermittler
- und auf Altersvorsorge spezialisierte Makler.

Die VORSORGE Leben bietet institutionellen Kunden die Verwaltung fondsgebundener Versicherungsverträge an (Third-Party-Administration). Diese Funktionsausgliederungen können dauerhaft oder auch zeitlich befristet vereinbart werden. Zu unseren Kunden gehören vor allem andere – auch konzernfremde – Versicherer. In diesem Geschäftsfeld profitiert die VORSORGE Leben von den Empfehlungen ihrer Kunden und langjährigen Partnerschaften.

Die VORSORGE Leben bietet allen Vertriebspartnern an, per Internet im VorsorgeNet gezielt ihren Bestand einzusehen. Sie haben die Möglichkeit, sämtliche Informationen über einen Vertrag in Echtzeit abzufragen. Dazu zählen nicht nur die vertragsspezifischen Informationen. Der Partner kann auch Einblick in den Schriftwechsel nehmen, den Inkassostand einsehen sowie Aufträge an die VORSORGE Leben erteilen. Dieser innovative Dienst wird nach wie vor sehr gut angenommen. Die VORSORGE Leben ist bestrebt, diesen Service immer weiter auszubauen und zu optimieren. Dies ist uns auch im Geschäftsjahr 2016 wieder gut gelungen.

Transparenz und Service sind der VORSORGE Leben wichtig. Kunden und Vertriebspartner haben die Möglichkeit, sich tagesaktuell im Fondsservicecenter ([www.vorsorge-lebensversicherung.de/fondsservicecenter](http://www.vorsorge-lebensversicherung.de/fondsservicecenter)) über die Wertentwicklung ihrer Fonds zu informieren. Über diese Seite können einfach und zielgerichtet Informationen abgerufen werden. Dazu zählen Informationen zu den jeweiligen Fonds, zu Kapitalmärkten und Erläuterungen zu Fachbegriffen.

Kunden mit bestehenden Versicherungen können für einen Fondswechsel auch auf die aktuell gültige Fondsauswahl zugreifen. Die VORSORGE Leben überarbeitet in der Regel einmal jährlich ihre Fondspalette. Einen Fondswechsel können Kunden bis zu 12-mal im Jahr kostenlos durchführen. Die VORSORGE Leben hat diesen Prozess für Kunden auf der Website eingerichtet ([www.vorsorge-lebensversicherung.de/kunden/kundenservice](http://www.vorsorge-lebensversicherung.de/kunden/kundenservice)). Vermittler können den Vorgang mit ihren Kunden via VorsorgeNet durchführen. Dieser Service wird gut aufgenommen. Kunden und Vermittler nutzen diesen gleichermaßen. Im Dezember 2016 ist die Fondspalette erneut überarbeitet worden. Es gibt seitdem zwei unterschiedliche Fonds-Portfolios: eine Fondspalette für die private Fondsrente und eine für die Basis-Rente. Diese gilt auch für die freie Fondsauswahl innerhalb der Riester-Rente und Direktversicherung. Das Fondsservicecenter umfasst beide Portfolios und bietet den Kunden für alle Produkte den gewohnten Service.

Unsere Mitarbeiter sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz sowie ihrer Bereitschaft zur Leistung und ihrem Engagement.

Die VORSORGE Leben beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter im Innendienst. Am Ende des Berichtsjahres waren 91 (93) Mitarbeiter für die VORSORGE Leben tätig.

Die bedarfsgerechte Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist uns für unsere Personalpolitik sehr wichtig. Wir wollen unser hohes Qualitäts- und Leistungsniveau nachhaltig stärken. So erhalten wir unsere Position im Wettbewerb und bauen diese weiter aus. Daher passen wir unser Angebot für Aus- und Weiterbildung ständig den Anforderungen an.

#### Erklärung zur Unternehmensführung

Wir messen Frauen einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen bei. In der folgenden Tabelle stellen wir die festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Führungsebenen dar. Außerdem nennen wir hier die festgelegten Fristen für die Erreichung der Zielquoten.

#### Festgelegte Zielgrößen für den Frauenanteil und Fristen für deren Erreichung<sup>1</sup>

Gremium	1. Fristzeitraum	festgelegte Zielgröße	2. Fristzeitraum	festgelegte Zielgröße
Aufsichtsrat	16.09.2015 bis 31.12.2015	0% <sup>2</sup>	01.01.2016 bis 31.12.2020	0% <sup>2</sup>
Vorstand	16.09.2015 bis 31.12.2015	0% <sup>2</sup>	01.01.2016 bis 31.12.2020	0% <sup>2</sup>
1. Führungsebene	15.09.2015 bis 30.06.2016	30,0% <sup>3</sup>	01.07.2016 bis 31.12.2020	30,0% <sup>3</sup>
2. Führungsebene	15.09.2015 bis 30.06.2016	30,0% <sup>3</sup>	01.07.2016 bis 31.12.2020	30,0% <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Festlegungen und Angaben nach § 289a Abs. 4 HGB

<sup>2</sup> gemäß Beschluss des Aufsichtsrats

<sup>3</sup> gemäß Beschluss des Vorstands

Die kurzfristigen Zielgrößen zum 31. Dezember 2015 haben wir erreicht.

#### Unser Anspruch: Versichern heißt verstehen

ERGO richtet sich konsequent an den Wünschen und Bedürfnissen der Verbraucher aus. Die Gruppe setzt auf klare, verständliche Kommunikation und lädt Kunden wie Interessenten selbstkritisch zu Feedback ein. Nach Kontakten zum Unternehmen fragt ERGO die Kunden regelmäßig nach ihrer Zufriedenheit, identifiziert Verbesserungsbedarf und stößt Verbesserungen an. Auch als Teilnehmer der

ERGO Kundenwerkstatt im Internet oder als Mitglied im ERGO Kundenbeirat können Verbraucher das Angebot der Gruppe mit ihren Anregungen und Wünschen mitgestalten. Der ERGO Kundensprecher vertritt die Interessen der Kunden im Unternehmen und hilft bei Missverständnissen oder Konflikten.

## Unsere Produktpalette

### Fondsgebundene Versicherungskonzepte

Die VORSORGE Leben hat eine leistungsstarke Produktpalette. Sie bietet für alle drei Schichten der Altersvorsorge kapitalmarktnahe innovative Produkte an:

**Private Fondsrente:** Hierunter fallen fondsgebundene Rentenversicherungen, die dem Kunden ein Höchstmaß an Flexibilität bieten. In folgenden Bereichen sind diese Produkte so flexibel wie möglich:

- Versicherungsschutz
- Kapitalanlage
- Beiträge
- Leistungsabläufe

Die Fondsauswahl ist eine der größten am Markt. Die VORSORGE Leben prüft diese regelmäßig und nimmt Anpassungen vor.

Das Wirtschaftsmagazin Focus Money hat zusammen mit dem auf Versicherungen spezialisierten Analysehaus Franke & Bornberg Aufschubrenten gegen Einmalbeitrag bewertet. Dabei erhielt die Private Fondsrente der VORSORGE Leben die Bewertung „hervorragend“, und zwar für beide geprüften Aufschubzeiten von fünf und 20 Jahren.

**Kapitalmarktnahes Tranchenprodukt gegen Einmalbeitrag:** Diese fondsgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag ist als Tranchenprodukt konzipiert. Die Kapitalanlage erfolgt in eine Inhaberschuldverschreibung. Das erfolgreiche Konzept wird dabei regelmäßig dem aktuellen Umfeld am Markt angepasst.

**Direktversicherungen:** Die fondsgebundene Direktversicherung nach § 3 Nr. 63 EStG der VORSORGE Leben basiert auf Garantiefondskonzepten. Das Anlagekonzept sichert für den Kunden den Erhalt der Bruttobeiträge zum Ende der Aufschub- und Ansparphase ab. Dabei erfolgt die Anlage des Kapitals so wenig wie möglich auf klassische Weise. Ein intelligentes „Switch-Verfahren“ nutzt die Höchststandsgarantie der Garantiefonds für alle bisherigen und zukünftigen Einzahlungen. Steigende Höchststandsgarantien nutzt die VORSORGE Leben, um den klassisch angelegten Anteil des Kapitals in Fondsanlagen zu tauschen. Mit der Höchststandsgarantie lassen sich negative Effekte durch Kursrückgänge deutlich verringern. Ab einem gewissen Zeitpunkt können Kunden zusätzlich in die freie Fondsauswahl investieren. Für das Neugeschäft hat die VORSORGE Leben Ende 2016 die Direktversicherung geschlossen. Den ERGO Vertrieben steht die ERGO Betriebs-Rente Garantie der ERGO Lebensversicherung AG als Alternative zur Verfügung.

**„Riester-Rente“:** Im Herbst 2016 wurde eine fondsgebundene Rentenversicherung nach dem Altersvermögensgesetz eingeführt. Es handelt sich um ein hybrides Produkt, bei dem die Beitragserhaltungsgarantie durch eine Mischung von klassischer Kapitalanlage und Garantiefonds dargestellt wird. Das Deckungskapital über der Bruttobeitragsgarantie kann in eine freie Fondsanlage investiert werden.

**Basis-Rente:** Bei der fondsgebundenen Basis-Rentenversicherung bietet die VORSORGE Leben verschiedene Zahlungsarten an. Die Zuzahlungsoption ist vor allem für selbstständige Kunden interessant. Die Basis-Rente der VORSORGE Leben ist bei Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben so flexibel wie möglich. Darüber hinaus sind eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung und Zusatzversicherungen für den Hinterbliebenenschutz wählbar. Die Fondsauswahl der zertifizierten Basis-Rente bietet Möglichkeiten für alle Risikoneigungen und wird regelmäßig überprüft. Das Handelsblatt und das auf Versicherungen spezialisierte Analysehaus Franke und Bornberg haben der fondsgebundenen Rentenversicherung die Note „sehr gut“ gegeben. In dem Test mit insgesamt 32 Tarifen zählt die Basis-Rente der VORSORGE Leben damit zu den sieben Top-Tarifen.

## Lagebericht

# Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft verlangsamte sich 2016. Die konjunkturelle Dynamik in der Eurozone blieb jedoch solide. Deutschlands Wachstum lag etwas über dem Durchschnitt der Eurozone. Die Inflationsrate in Deutschland war im Jahresdurchschnitt sehr niedrig, vor allem aufgrund des niedrigen Ölpreises.

Nach vorläufigen Schätzungen stagnierten die Beitrags-einnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft 2016. Bremsend wirkte vor allem die Entwicklung in der Lebensversicherung, geprägt durch einen starken Rückgang im Einmalbeitragsgeschäft. Die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Krankenversicherung wuchsen dagegen robust.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Jahresverlauf 2016 ihre Negativzinspolitik nochmals intensiviert. Zudem hat sie das Spektrum der Anleihekäufe vergrößert und das monatliche Kaufvolumen von 60 Mrd. € auf 80 Mrd. € erhöht. Im Gegensatz dazu hat die amerikanische Zentralbank Fed ihren Zinsanhebungszyklus mit einer Zins-erhöhung im Dezember 2016 fortgesetzt. Wachstums-sorgen in den Schwellenländern, der Ölpreisverfall zu Jahresbeginn sowie die Unsicherheit nach dem BREXIT-Votum zur Jahresmitte hatten erwartete Zinsanhebungen der Fed merklich verzögert.

Globale Wachstumssorgen, zusätzliche EZB-Lockerungsmaßnahmen und das BREXIT-Votum drängten die Investoren in als sicher wahrgenommene Staatsanleihen. Die Zinsen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen fielen von 0,6 % zu Jahresbeginn 2016 deutlich in den negativen Bereich und erreichten mit etwa -0,2 % Anfang Juli ihren Tiefpunkt. Danach konnten sich die Renditen stabilisieren. Die Erwartung steigender Inflationsraten drückte die Renditen im Oktober wieder in positives Terrain. Die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten beschleunigte den globalen Renditeanstieg, wovon sich auch die Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen nicht abkoppeln konnten. Sie notierten am Jahresende bei 0,2 %. Die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen folgten dem gleichen Muster. Aufgrund der restriktiveren Geldpolitik der Fed ergab sich aber insgesamt ein leichter Renditeanstieg von 2,3 % auf 2,4 % zum Ende des Jahres 2016. Die oben genannten politischen Unsicherheiten und das Referendum in Italien trieben die Risikoprämie für italienische Staatsanleihen gegenüber Bundesanleihen im Jahresverlauf stark. In Summe weitete sich diese um circa 60 Basispunkte aus. Das historisch niedrige Zinsumfeld stellte die Versicherer vor erhebliche Herausforderungen, da die laufenden Zinserträge erneut zurückgingen. Belastet waren vor allem Lebensversicherer, die Zinsgarantien geben.

Die Aktienmärkte waren bis in den Sommer hinein erhöhten Schwankungen ausgesetzt, bevor sie nach einer generellen Seitwärtsbewegung am Jahresschluss noch zulegten. In Summe stieg der Euro Stoxx 50 um knapp 1 %, während der DAX um fast 7 % zulegen konnte..

## Die Lebensversicherung im Jahr 2016

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) verlief im Jahr 2016 leicht rückläufig. Nach vorläufigen Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verringerten sich die Neugeschäftsbeiträge um 5,2 %. Während das Geschäft gegen Einmalbeiträge um 6,6 % zurückging, wuchsen die laufenden Beiträge um 2,0 %. Die Beitragseinnahmen lagen im Jahr 2016 um 2,2 % unterhalb des Vorjahresniveaus.

Klassische Rentenversicherungen bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin den Großteil der Neugeschäftsbeiträge. Der Anteil der Einzel-Fondsversicherungen hat sich mittlerweile auf über 15 % des gesamten Neugeschäfts erhöht. Die Nachfrage zur Absicherung von Berufsunfähigkeit stieg weiter an.

Die ausgezahlten Kundenleistungen erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein deutliches Plus. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 % an.

Das Bedürfnis nach Sicherheit wächst in der Bevölkerung stetig weiter. Die Lebensversicherung steht hierfür als starker und verlässlicher Partner. Sie kann als einziger biometrische Risiken wie Tod, Alter oder Invalidität abdecken. Insgesamt zeigte die Geschäftsentwicklung der deutschen Lebensversicherung ein weiteres Mal die große Bedeutung dieser Branche auf.

Zum 1. Januar 2016 trat das neue Aufsichtssystem Solvency II vollständig in Kraft. Hierdurch kommen neue Anforderungen auf die Versicherer zu. Diese befassen sich neben den Kapitalanforderungen auch mit dem Risikomanagement und der Transparenz.

## Geschäftsverlauf

Im Geschäftsbericht wurde jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet.

### Fondsbestand

Im Eigenbestand haben wir zum 31. Dezember 2016 Fondsguthaben für die Inhaber von Lebens- und Rentenversicherungspolice in Höhe von 1.417,5 (1.301,0) Mio. € verwaltet. Somit konnten wir das verwaltete Fondsvermögen wiederum deutlich um 9,0 % steigern.

### Neugeschäft

Das Neugeschäft der VORSORGE Leben stieg im Vergleich zum Vorjahr. Der Neugeschäftsbeitrag erhöhte sich auf 84,2 (49,3) Mio. €. Der Anstieg betraf das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag. Das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag ist hingegen geringfügig gesunken.

### Versicherungsbestand

Der Bestand, gemessen an der Versicherungssumme, erhöhte sich im Berichtsjahr auf 5,5 (5,4) Mrd. €. Der Versicherungsbestand reduzierte sich geringfügig auf 164.670 (165.585) Verträge.

Nähere Angaben sind den Übersichten auf den Seiten 28 bis 31 zu entnehmen, die Teil des Lageberichts sind.

### Storno

Im Jahr 2016 ging die Stornoquote auf 7,7 (8,1) % zurück.

## Ertragslage

### Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen geringer als erwartet um 13,9 % auf 253,8 (222,8) Mio. €.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Abschlusskosten erhöhten sich auf 23,3 (20,6) Mio. €. Der Abschlusskostensatz, das Verhältnis der Abschlusskosten zur Beitragssumme des Neugeschäfts, wuchs auf 4,6 (4,2) %. Da die VORSORGE Leben kaum über eigene (fixe) Abschlusskosten verfügt, ist die Quote abhängig von der Produktwahl unserer Vertriebspartner. Die Verwaltungskosten stiegen geringer als geplant nur auf 5,8 (5,5) Mio. €. Der Verwaltungskostensatz, welcher die Verwaltungskosten in Relation zu den Bruttobeiträgen zeigt, fiel nicht ganz so gut wie erwartet auf 2,3 (2,5) %.

### Versicherungsleistungen

Die Versicherungsleistungen für unsere Kunden erhöhten sich im Jahr 2016 brutto auf 105,8 (63,0) Mio. €. Davon entfielen 49,4 (26,0) % auf Ablauf- und Todesfallleistungen sowie auf Rentenzahlungen.

Die Brutto-Deckungsrückstellung für selbst abgeschlossene Versicherungen inklusive der Versicherungen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer wuchs um 145,9 (156,5) Mio. €.

### Kapitalanlageergebnis

Die Kapitalanlageerträge betrugen 15,8 (11,0) Mio. €.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen lagen bei 1,6 (1,4) Mio. €, wovon 1,4 (1,1) Mio. € auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer entfielen.

Insgesamt stieg somit das Ergebnis aus Kapitalanlagen auf 14,2 (9,5) Mio. €. Darin enthalten waren 10,1 (6,1) Mio. € für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

### Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft

Die Bruttoerträge aus dem Third-Party-Dienstleistungsgeschäft blieben gegenüber dem Vorjahr mit 4,4 (4,4) Mio. € stabil.

### Gesamtergebnis

Auch im Jahr 2016 erzielte die VORSORGE Leben ein gutes positives Resultat. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 4,4 (5,2) Mio. €.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung reduzierte sich um 0,9 (0,8) Mio. €. Zudem wurden Beträge in Höhe von 6,2 (5,9) Mio. € zur einzelvertraglichen Überschusszuteilung der Versicherungsnehmer der RfB entnommen. Einzelheiten zu den Überschussanteilsätzen sind den Tabellen am Ende des Geschäftsberichts zu entnehmen. Das Gesamtergebnis der VORSORGE Leben betrug 3,0 (3,4) Mio. €. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages wird der Gewinn an die ERGO Group AG abgeführt.

## Vermögenslage

### Kapitalanlagenbestand

Der Eigenbestand der VORSORGE Leben nahm im Jahr 2016 auf 216,1 (187,5) Mio. € zu, wovon 201,0 (168,2) Mio. € dem Sicherungsvermögen zugeordnet wurden. Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs- und Rentenversicherungen – das sind die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen – stiegen von 1.301,0 Mio. € auf 1.417,5 Mio. €.

Auch im Jahr 2016 haben wir im Eigenbestand weiterhin in risikoarme Kapitalanlagen investiert.

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich aufgrund des Verkaufs der VORSORGE Service GmbH reduziert. Die VORSORGE Service GmbH wurde im Jahr 2016 an die ERGO Neunte Beteiligungsgesellschaft mbH verkauft.

Die Anlagen in Aktienfonds resultieren alleine aus der Verwaltung fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherungen. Hierbei entstehen immer stichtagsbezogene Überhänge an Fondsanteilen im Eigenbestand.

Entwicklung und Zusammensetzung der Kapitalanlagen	2016		2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	–	–	–	–
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5,0	2,3	2,4	1,3
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	119,1	55,1	89,2	47,6
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	–	–	–	–
4. Sonstige Ausleihungen	80,9	37,5	82,2	43,8
5. Einlagen bei Kreditinstituten	2,9	1,3	0,4	0,2
6. Andere Kapitalanlagen	8,1	3,8	13,3	7,1
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	<b>216,1</b>	<b>100,0</b>	<b>187,5</b>	<b>100,0</b>

Im Anhang dieses Geschäftsberichts sind die Kapitalanlagen mit ihren Entwicklungen dargestellt.

Bei der Kapitalanlage werden soziale, ethische und ökologische Grundsätze berücksichtigt.

Wir erwerben neue Aktien und Unternehmensanleihen, die in sogenannten Nachhaltigkeitsindizes geführt werden. Dabei wählen wir bevorzugt aus den folgenden Gruppen aus: „Dow Jones Sustainability World Group Index“, „FTSE4Good“ und „Ethibel Sustainability Index“. Auch Staatsanleihen und öffentliche Zinsträger prüfen wir auf Nachhaltigkeit. Wir achten darauf, dass sie den Nachhaltigkeitskriterien anerkannter Nachhaltigkeitsratingagenturen (z. B. oekom research) genügen. Unsere Kapitalanlagen sollen dauerhaft unsere Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit erfüllen. Der Asset Manager MEAG führt den Prozess entsprechend unseren Richtlinien durch.

Uns ist es wichtig, bei der Kapitalanlage Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Dieses Verhalten wird sich langfristig günstig auf Risiko und Ertrag auswirken.

### Bewertungsreserven

Auf Seite 48 dieses Geschäftsberichts weisen wir die Zeitwerte der Kapitalanlagen aus. Der Unterschied zwischen Zeit- und Buchwert wird als Bewertungsreserve bezeichnet.

Zeitwerte sind Momentaufnahmen, sie spiegeln die Marktsituation zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Sie entwickeln sich nicht stetig, sondern unterliegen vielmehr größeren Schwankungen. Die Bewertungsreserven stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 22,5 (13,9) Mio. €.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Zum 31. Dezember 2016 verfügte die VORSORGE Leben wie im Vorjahr über eine Eigenkapitalausstattung in Höhe von 27,7 (27,7) Mio. €. Des Weiteren lag die freie Rückstellung für Beitragsrückerstattung bei 49,6 (50,1) Mio. €. Zusätzlich belief sich der Schlussüberschussanteilfonds auf 0,7 (0,7) Mio. €.

Zum Jahresende 2016 betrug die Brutto-Deckungsrückstellung 138,2 (108,8) Mio. €. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung belief sich auf 56,0 (56,9) Mio. €.

### Beschränkungen in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln

Beschränkungen in der Verfügbarkeit von Finanzmitteln lagen im Geschäftsjahr 2016 bei der VORSORGE Leben nicht vor.

### Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen 2016 und -vorhaben 2017

Die VORSORGE Leben führte im Geschäftsjahr 2016 keine Finanzierungsmaßnahmen durch. Derzeit planen wir auch keine Finanzierungsmaßnahmen für das Jahr 2017.

### Liquidität

Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung stellen wir sicher, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Liquiditätssaldo belief sich im Geschäftsjahr auf 728,2 (359,9) Mio. €. Wir haben unter Einbeziehung des Liquiditätsvortrages im Rahmen des Mandates der Strategischen Asset Allocation 735,3 Mio. € wieder am Kapitalmarkt angelegt.

Zum Geschäftsjahresende 2016 betrug der Liquiditätsbestand 13,0 Mio. €, nach 20,1 Mio. € im Vorjahr. Hierunter fallen laufende Guthaben und Einlagen bei Kreditinstituten sowie die MEAG-Forderung aus Cash Pooling.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Wir konnten in den letzten Jahren ein erfreuliches Wachstum erreichen. Seit dem Jahr 2002 haben wir ununterbrochen positive Gesamtergebnisse (vor Gewinnabführung) erzielt. Hierzu trugen im Jahr 2016 sowohl das TPA-Geschäft als auch das Eigengeschäft bei. Insbesondere das Einmalbeitragsgeschäft im Eigengeschäft konnte deutlich gesteigert werden. Die Solvabilitätsanforderungen haben wir dauerhaft erfüllt. Unsere Eigenmittelausstattung ist aufgrund der Beibehaltung der betriebenen Geschäftsmodelle mehr als ausreichend.

Das Gesamtergebnis vor Gewinnabführung belief sich auf 3,0 (3,4) Mio. €.

Insgesamt steht die VORSORGE Leben auf einer sehr soliden wirtschaftlichen Basis. Sie ist für die Risiken des Versicherungsgeschäfts gut gerüstet. Das Geschäftsmodell der VORSORGE Leben – die Konzentration auf fondsgebundene Versicherungen – hat sich auch im Jahr 2016 als tragfähig erwiesen.

## Lagebericht

# Risikobericht

### Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Zu seinen Aufgaben gehört es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen (§91 Abs. 2 AktG). Das Risikomanagement der ERGO verfolgt das Ziel, die Finanzstärke zu erhalten, um die Ansprüche unserer Kunden zu sichern. Ein weiteres Ziel ist, die Reputation der ERGO und aller Einzelgesellschaften zu schützen. Dazu setzen wir auf ein alle Bereiche umfassendes Risikomanagement. Wir halten uns dabei an das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie an die im Jahr 2016 gültigen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Geschäftsorganisation.

### Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

Die Risikomanagement-Organisation der VORSORGE Leben ist in die Risikomanagement-Prozesse der ERGO Group eingebunden. Der Bereich „Integriertes Risikomanagement (IRM)“ stellt das gruppenweite Risikomanagement sicher. Dezentrale Risikomanagement-Strukturen in allen Bereichen der Gruppe unterstützen IRM hierbei. An der Spitze der Risikomanagement-Organisation steht der Chief Risk Officer (CRO). Die einzelnen dezentralen Risikoverantwortlichen berichten an ihn. Der CRO analysiert, bewertet und überwacht die identifizierten Risiken. Diese kommuniziert er an den Risikoausschuss. Der Risikoausschuss ist ein ständiger Ausschuss des Vorstands der ERGO Group AG. Der Risikoausschuss richtet die Risikomanagement-Strategie, Systeme und Prozesse ein und überwacht diese. Er stellt sicher, dass das gesamte Risikomanagement-System im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen und den konzernweiten Richtlinien steht. Zum Risikomanagement-System gehören Risikokriterien und entsprechende Risikomanagement-Steuerungsprozesse. Durch diese Organisation können wir Risiken frühzeitig erkennen und aktiv steuern.

### Festlegung der Risikostrategie

Die Risikostrategie greift die aus der Geschäftsstrategie resultierenden Risiken auf. Sie ist eine wichtige Grundlage für die strategische und operative Planung. Der Vorstand prüft und verabschiedet die Risikostrategie jährlich. Zusätzlich bespricht er sie mit dem Aufsichtsrat.

Die Risikostrategie definiert die Risikoobergrenzen auf Basis der Risikotragfähigkeit der VORSORGE Leben. Die Einhaltung der Risikoobergrenzen überwachen wir anhand fester Schwellenwerte (Grenzen) und Frühwarnmechanismen in einer Ampel-Logik (Trigger). Diese Toleranzen orientieren sich an der Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der Ertragsvolatilität. Eine ausreichende Risikotragfähigkeit veranschaulicht die Fähigkeit des Unternehmens, Verluste aus identifizierten Risiken zu absorbieren. Aus diesen darf keine Gefahr für die Existenz der Gesellschaft resultieren.

### Umsetzung der Risikostrategie und Risikomanagement-Kreislauf

Die Geschäftsplanung berücksichtigt den vom Vorstand festgelegten Risikoappetit unterhalb der Risikoobergrenzen. In der operativen Geschäftsführung ist dieser ebenfalls verankert. Bei Kapazitätsengpässen oder Konflikten mit dem Limit- und Trigger-System verfahren wir nach festgelegten Eskalations- und Entscheidungsprozessen. Diese stellen sicher, dass Geschäftsinteressen und Risikomanagement-Aspekte in Einklang stehen.

Ein weiterer Teil des Governance-Systems des Unternehmens ist das Own Risk and Solvency Assessment (ORSA). Es liegt ebenfalls in der operativen Verantwortung der Risikomanagement-Funktion und stellt eine Verbindung der Risikomanagement- und Planungsprozesse her. Der Vorstand hat die Gesamtverantwortung für ORSA. Er hat eine aktive Rolle, ORSA zu gestalten, die Ergebnisse zu hinterfragen und zu entscheiden, ob gegebenenfalls weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Die operative Umsetzung des Risikomanagements umfasst die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dazu gehört auch die daraus abgeleitete Risikoberichterstattung. Die Steuerung erfolgt anhand der in der Risikostrategie definierten qualitativen und quantitativen Größen. Mit unseren Risikomanagement-Prozessen stellen wir sicher, dass wir sämtliche Risiken kontinuierlich überwachen und bei Trigger- und Limitverletzungen bzw. Veränderungen des Risikoprofils Gegenmaßnahmen einleiten können.

Im Rahmen unseres Kapitalmanagement-Prozesses überwachen wir die Solvenzausstattung der Gesellschaft und ergreifen Maßnahmen, sofern eine unzureichende Kapitalisierung droht.

### **Kontroll- und Überwachungssysteme**

Unser Internes Kontrollsystem (IKS) dient dazu, die operationellen Risiken zu managen. Es beinhaltet alle Risikodimensionen und Unternehmensbereiche sowie die unterschiedlichen Unternehmensebenen. Das IKS erfüllt die Anforderungen der Unternehmensführung sowie die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Die Verantwortung für das IKS liegt beim Vorstand. Der Bereich IRM ist organisatorisch und methodisch für das IKS zuständig. Die Fachbereiche verantworten die Risiken und Kontrollen. Die Einbindung aller Fachbereiche schafft ein einheitliches Risikoverständnis. Dadurch gelingt es uns, unser Bewusstsein für Risiken und Kontrollen zu verbessern.

Die Interne Revision der ERGO bewertet kontinuierlich die Wirksamkeit des IKS in den wesentlichen Prozessen und Anwendungen. Dies erfolgt im Rahmen der Prüfung der (Mehr-)Jahresplanung.

### **Risikoberichterstattung**

Mit der Risikoberichterstattung erfüllen wir nicht nur aktuelle rechtliche Anforderungen. Wir schaffen mit ihr darüber hinaus intern Transparenz für das Management und informieren die Öffentlichkeit.

Die interne Risikoberichterstattung informiert das Management regelmäßig über die Risikolage. Bei einer signifikanten Veränderung der Risikosituation erfolgt eine sofortige Berichterstattung an das Management der Gesellschaft. Sie erfolgt auch bei besonderen Schadenfällen und Ereignissen.

Die Öffentlichkeit informieren wir über die aktuelle Risikosituation der VORSORGE Leben durch diesen Bericht und durch den im Jahr 2017 erstmalig zu erstellenden Solvency-II-Bericht (SFCR).

### **Wesentliche Risiken**

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen Prognose- bzw. Zielabweichung für das Unternehmen führen können. Wesentliche Risiken sind Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VORSORGE Leben auswirken können.

Wesentliche Risiken entstehen aus folgenden Risikokategorien:

### **Versicherungstechnische Risiken**

Lebensversicherungsverträge sind dadurch charakterisiert, dass die Prämie für die versicherte Leistung bei Vertragsbeginn festgelegt ist. Sie kann während der überwiegend langen Laufzeit des Vertrages nicht angepasst werden. Die damit verbundene Garantie erstreckt sich häufig über mehrere Jahrzehnte. Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, dass der tatsächliche Aufwand für Zins, Kosten und Leistungen vom erwarteten abweicht.

Dies kann aufgrund von Zufall, Irrtum oder einer Änderung der Fall sein. Den erwarteten Aufwand haben wir in der Tarifikalkulation und in der Berechnung der Rückstellungen berücksichtigt. Dabei kalkulieren wir die Beiträge und Rückstellungen mit vorsichtig gewählten Rechnungsgrundlagen. Die verwendeten Rechnungsgrundlagen erläutern wir im Anhang des Jahresabschlusses bei der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die versicherungstechnischen Risiken unserer Gesellschaft umfassen das biometrische, das Storno-, das Zinsgarantie- und das Kostenrisiko. Wir verringern sie durch geeignete Zeichnungsrichtlinien und aktuarielle Analysen. Weiter schließen wir Rückversicherungsverträge, um das Risiko besonders hoher Einzelschäden oder kumulierter Schadenereignisse zu reduzieren.

### **Biometrisches Risiko**

Biometrische Risiken entstehen, wenn sich Versicherungsleistungen (durch Tod, Langlebigkeit, Invalidität etc.) anders entwickeln, als wir es erwartet haben. Wir kontrollieren diese Risiken durch laufende Analysen. Dabei beziehen wir die neuesten verfügbaren Erkenntnisse der Branche ein, insbesondere der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV). Wenn notwendig, passen wir die Deckungsrückstellung für den versicherten Bestand an. Zudem fließen die Erkenntnisse unserer Analysen in die Tarifierung ein.

Der Anhang des Jahresabschlusses enthält weitere Informationen. Diese umfassen auch verwendete Sterbetafeln und Methoden zur Anpassung der Deckungsrückstellungen. Sie stehen bei der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die biometrischen Rechnungsgrundlagen, die wir bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwenden, sind nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars angemessen. Sie enthalten ausreichende Sicherheitsspannen.

### **Stornorisiko**

Die Deckungsrückstellungen sind gemäß § 25 der Verordnung über die Rechnungslegung der Versicherungsunternehmen (RechVersV) so hoch, dass mindestens der garantierte Rückkaufwert reserviert ist. Bei Tarifen, bei denen Forderungen an den Versicherungsnehmer aktiviert werden, berücksichtigen wir das Stornorisiko durch angemessene Wertberichtigungen dieser Forderungen. Bei den Rentenversicherungsbeständen, bei denen wir eine Neubewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen haben, haben wir die Stornowahrscheinlichkeiten, die wir zur Berechnung des Auffüllbedarfs verwendeten, angemessen vorsichtig gewählt.

Der Europäische Gerichtshof hatte mit Urteil vom 19. Dezember 2013 entschieden, dass die Ausschlussfrist des sogenannten Policenmodells (§ 5a Abs. 2 Satz 4 VVG a. F.) in der Lebensversicherung gegen europäisches Recht verstößt. Der Bundesgerichtshof hat diese Entscheidung mit Urteil vom 7. Mai 2014 umgesetzt. Danach können Kunden noch später als ein Jahr nach Abschluss des Versicherungsvertrages ein Widerspruchsrecht haben. Voraussetzung ist, dass sie über dieses Recht nicht ordnungsgemäß belehrt worden sind. Gleiches gilt, wenn sie die Versicherungsbedingungen oder eine Verbraucherinformation nicht erhalten haben. Betroffen sind Lebensversicherungen, die zwischen 1995 und 2007 nach dem sogenannten Policenmodell abgeschlossen wurden. Mit Urteil vom 17. Dezember 2014 hat der Bundesgerichtshof seine Rechtsprechung auf Vertragsschlüsse nach dem sogenannten Antragsmodell erstreckt. Den Kunden steht damit auch noch später als einen Monat nach Zahlung der ersten Prämie ein Rücktrittsrecht zu, wenn sie über dieses Recht nicht ordnungsgemäß belehrt worden sind. Betroffen sind Lebensversicherungen, die ab dem 29. Juli 1994 bis zum 31. Dezember 2007 nach dem Antragsmodell abgeschlossen wurden. Welche Rechtsfolgen sich aus den Urteilen vom 7. Mai 2014 bzw. 17. Dezember 2014 ergeben, hat der Bundesgerichtshof noch nicht in allen Punkten entschieden. Hier bleibt die weitere Rechtsprechung abzuwarten. Um etwaige finanzielle Risiken aus möglichen Forderungen unserer Kunden gegen uns abzudecken, haben wir Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

### Zinsgarantierisiko

Ohne Berücksichtigung der Zinszusatzreserve beträgt die Garantieverzinsung derzeit im Bestand durchschnittlich 2,2 %. Um sie zu erwirtschaften, sind wir in besonderem Maß auf das Kapitalanlageergebnis angewiesen. Die Kapitalanlagen haben in der Regel eine kürzere Laufzeit als die Verpflichtungen. Daher besteht ein Wiederanlagerisiko. Bezüglich der in Zukunft eingehenden Prämien besteht ein Risiko in der Neuanlage. Diesen Risiken begegnen wir mit unserem Asset Liability Management. Damit stimmen wir die zukünftigen Zahlungsströme aus Vermögensanlagen, Prämien und Verpflichtungen sorgfältig aufeinander ab. Zu diesem Zweck gleichen wir regelmäßig die Garantie-Cashflows mit den zukünftigen Zuflüssen aus Zins- oder Kapitalrückzahlungen unter verschiedenen Zinsszenarien ab. Sofern sich eine Unterschreitung der Garantie-Cashflows andeutet, ergreifen wir geeignete aktiv- und passivseitige Maßnahmen. Sie dienen dem Zweck, die nötige Mindestverzinsung sicherzustellen. Die mit der Kapitalanlage selbst verbundenen Risiken erläutern wir detailliert im Rahmen der „Risiken aus Kapitalanlagen“.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 bildet unsere Gesellschaft eine sogenannte Zinszusatzreserve. Die Lebensversicherer sind aufgrund einer Änderung der DeckRV hierzu verpflichtet. Die Zinszusatzreserve ist ein weiteres Instrument, auch in Niedrigzinsphasen die Erfüllung der eingegangenen Zinsverpflichtungen sicherzustellen. Diese zusätzliche Reserve führt zu einer Reduktion des Garantiezinsrisikos. Für die Berechnung der Reserve verwenden wir den Referenzzins nach den Vorgaben der DeckRV. Er beträgt 2,5 %, nach 2,9 % im Vorjahr. Für alle Tarife des deregulierten Neubestands mit einem höheren Garantiezins haben wir folglich eine Zinszusatzreserve gestellt. Auch für das Geschäftsjahr 2017 erwarten wir ein weiteres Sinken des Referenzzinses und somit eine weitere Zuführung. Ergibt sich in den darauffolgenden Jahren ein weiterer Bedarf, führen wir der Zinszusatzreserve auch weiterhin entsprechende Mittel zu.

### Kostenrisiko

Bei der Berechnung der Deckungsrückstellung berücksichtigen wir die künftigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb angemessen. Für beitragsfreie Versicherungen bilden wir eine Teilrückstellung für Verwaltungskosten in beitragsfreien Zeiten.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Die Konzentration der VORSORGE Leben auf Lebensversicherungsverträge für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer führt zu einem – verglichen mit diesem Fondsbestand – deutlich geringeren Anteil an eigenen Kapitalanlagen. Diese dienen auch der Bedeckung des Eigenkapitals. Die Kapitalanlagen der VORSORGE Leben bestehen hierbei vor allem aus Zinsträgern.

Bei den Kapitalanlagerisiken handelt es sich um Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken.

#### Marktrisiko

Marktrisiko drückt das Risiko von Verlusten oder negativen Einflüssen auf die Finanzstärke des Unternehmens aus. Es resultiert aus Preisänderungen und Schwankungen an den Kapitalmärkten. Marktrisiken stellen die größten Kapitalanlagerisiken dar. Im Wesentlichen besteht das Marktrisiko aus dem Zinsänderungsrisiko, dem Kursrisiko bei Aktien, dem Wertänderungsrisiko bei Immobilien und dem Wechselkursrisiko. Innerhalb des Zinsänderungsrisikos unterscheiden wir das Risiko durch Veränderungen der (Basis-)Zinskurven (z. B. Swap Rates, Volatilitäten) und das aus Bonitätsverschlechterungen resultierende Credit-Spread-Risiko. Ein möglicher Rückgang der Marktwerte kann je nach Anlageklasse unterschiedliche Ursachen haben. Da gegenüber den fondsgebundenen Lebensversicherungen der Bestand an klassischen Renten- und Zusatzversicherungen, hier vor allem die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, vergleichbar klein ist, besteht für die VORSORGE Leben ein geringeres Marktrisiko. Die Marktrisiken handhaben wir durch unser Asset Liability Management sowie geeignete Limit- und Frühwarnsysteme.

Der größte Teil unserer eigenen Kapitalanlagen entfällt mit 97,9 (98,6) % auf Zinsträger. Hiervon sind 75,0 % in Staatsanleihen und 16,4 % in Pfandbriefen investiert. Das Zinsniveau und die emittentenspezifischen Renditezuschläge haben somit einen erheblichen Einfluss auf den Wert und das Ergebnis der Kapitalanlagen.

Da die VORSORGE Leben über keine Anlagen in Immobilien verfügt, entfällt an dieser Stelle das Risiko genauso wie das zu vernachlässigende Währungsrisiko.

Aufgrund der Bewertung und Qualität unserer Kapitalanlagen erkennen wir für den Bestand und die Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern keine Gefährdungen. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgegebenen Stresstests hat die VORSORGE Leben alle bestanden.

### **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko ist definiert als ökonomischer Verlust, der entstehen kann, wenn sich die finanzielle Lage eines Kontrahenten verändert. Das Kreditrisiko umfasst sowohl das Migrationsrisiko (Verschlechterung des „Ratings“ des Kontrahenten) als auch das Spread-Risiko (Preisänderungen innerhalb einer fixen Ratingklasse). Beispiele sind die finanzielle Lage eines Emittenten von Wertpapieren oder eines anderen Schuldners mit Verpflichtungen gegenüber der VORSORGE Leben. Bei unseren Festzinsanlagen steuern wir das damit verbundene Kreditrisiko, indem wir Emittenten mit angemessener Qualität auswählen und Kontrahentenlimits beachten. Das Rating externer Ratingagenturen ist nur eines von verschiedenen Kriterien, die wir dabei berücksichtigen. Darüber hinaus führen wir eigene Analysen durch. Externe Emittentenratings unterziehen wir zusätzlich einer internen Plausibilitätsprüfung. Unsere sehr hohen Ansprüche an die Emittenten spiegeln sich auch in den konzernweiten Anlagegrundsätzen wider. Der Großteil unserer Kapitalanlagen besteht aus Papieren von Emittenten mit sehr guter Bonität.

Die Investitionen in höher verschuldete Euro-Peripheriestaaten (Irland, Italien, Spanien) betragen 8,3 % der Kapitalanlagen. Unser Engagement in Euro-Peripheriestaaten ist somit auf einem niedrigen Niveau.

### **Liquiditätsrisiko**

Wir müssen jederzeit unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Dies gewährleisten wir durch unsere detaillierte Liquiditätsplanung. Mit unserem Asset Liability Management steuern wir die Zahlungsströme aus dem Kapitalanlagenbestand und den Beiträgen zeitlich und quantitativ. So entsprechen sie den Verbindlichkeiten, die aus den Versicherungsverträgen resultieren. Darüber hinaus halten wir eine Liquiditätsreserve vor. Sie schützt uns vor unerwarteten Liquiditätsengpässen, zum Beispiel bei plötzlichem Stornoanstieg.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an den Versicherungsnehmer i. d. R. mit dem vorherigen Verkauf seiner Fondsanteile verbunden. Somit trägt die VORSORGE Leben an dieser Stelle nur ein marginales Liquiditätsrisiko.

### **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen grundsätzlich einem Ausfallrisiko. Bei der Wahl unserer Rückversicherer begrenzen wir das Ausfallrisiko sowie Risiken von Zahlungsstromschwankungen dadurch, dass wir eine hohe Bonität als wesentliches Auswahlkriterium anlegen. Unsere passive Rückversicherung platzieren wir überwiegend innerhalb des Konzernverbundes.

Wir haben Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand vorgenommen, um Vorkehrungen zur Risikovorsorge zu treffen.

### **Operationelle Risiken**

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund von unangemessenen Prozessen, Technologieversagen, menschlichen Fehlern oder externen Ereignissen.

Die bislang schon hohe Durchdringung der Geschäftsprozesse mit Systemen der Informationstechnologie (IT) wird künftig im Zuge des ERGO Strategieprogramms verstärkt. Zahlreiche IT-Risiken – insbesondere Informationssicherheits- und Cyberrisiken – werden nach Art und Umfang weiter zunehmen. Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen. Beispiele sind Backup-Lösungen, Zugangskontrollen sowie entsprechende Notfallplanungen.

Die operationellen Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit unmittelbar verbunden sind, identifizieren, analysieren, bewerten und steuern wir im Rahmen des IKS. Die Bewertung der operationellen Risiken erfolgt dabei sowohl qualitativ als auch quantitativ. Die qualitative Bewertung erfolgt nach einem mehrstufigen Prinzip, bei dem zunächst die Kontrollqualität bewertet wird und anschließend das verbleibende Nettorisiko eingeschätzt wird. Die Bewertung erfolgt durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen und unabhängig durch die Risikomanagement-Funktion. Zudem setzen wir in Projekten Maßnahmen zur Behebung auftretender Fehler um.

Die quantitative Bewertung der wesentlichen operationellen Risiken erfolgt über einen faktorbasierten Ansatz.

Schwächen im Kontrollumfeld sowie in den zentralen IT-Systemen können Auswirkungen auf den versicherungstechnischen Betrieb haben und besitzen damit kumulative Auswirkungen.

Operationellen Risiken begegnen wir mit einem systematischen ursachenbezogenen Risikomanagement.

Unser erklärtes und konsequent verfolgtes Unternehmensziel ist es, die Mitarbeiter für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und die bestehende Risikokultur weiter zu optimieren. Zusätzlich machen wir Rahmenvorgaben zur Gewährleistung der Sicherheit und Kontinuität der Geschäftsfähigkeit. Auf dieser Basis erkennen, bewerten und steuern wir Sicherheitsrisiken für Menschen, Informationen und Sachgegenstände. Unser Ziel ist es, den Schutz unserer Beschäftigten, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen sowie den störungsfreien Geschäftsbetrieb sicherzustellen. Wir verfügen daher auch über ein Business-Continuity-Management-System. Es ist Bestandteil der Geschäftsstrategie und umfasst unter anderem Notfall- und Wiederanlaufpläne zur Fortführung der Geschäftsprozesse und des IT-Betriebs. Die Notfallorganisation ist an allen Unternehmensstandorten eingeführt. Wir testen sie regelmäßig.

### Reputationsrisiken

Wir definieren das Reputationsrisiko als das Risiko eines Schadens, der eintritt, wenn sich das Ansehen des Unternehmens verschlechtert. Relevante Gruppen sind diesbezüglich die Öffentlichkeit, Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter, Vertriebspartner oder andere Interessengruppen, wie z. B. Aufsichtsbehörden.

Das Reputationsrisiko der VORSORGE Leben ist zum einen geprägt durch die mediale Wahrnehmung der Lebensversicherung insgesamt. Derzeit sind hier keine signifikanten Risiken zu erkennen. Zum anderen führt unser exponiertes Unternehmensleitbild in Verbindung mit der Klartextinitiative („Versichern heißt verstehen“) bei den Stakeholdern (insbesondere den Kunden) zu Recht zu einer besonders hohen Erwartungshaltung an Professionalität und Qualität. Hier können operationelle Risiken in den Prozessen der Gesellschaft zu einem Anstieg des Reputationsrisikos führen.

Darüber hinaus können auch Reputationsrisiken der ERGO Group bzw. anderer ERGO Gesellschaften auf die Reputation der VORSORGE Leben ausstrahlen. Die Auswirkungen reichen von reduzierten Chancen (Neugeschäft, Vertriebspartner etc.) bis hin zu administrativem Zusatzaufwand (z. B. Aufbereitung von durch die Presse, Aufsicht, Ratingagenturen und Investoren angeforderten Informationen).

Die Maßnahmen zur Überwachung und Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des IKS bis hin zu unserem Ad-hoc-Meldeprozess.

Die Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei (geschäftlichen) Sachverhalten wird innerhalb der ERGO Group durch das Reputations- und Integrity-Committee (RIC) vorgenommen. Sein Ziel ist die einheitliche Bewertung von Sachverhalten aus der ERGO Group AG und ihren Tochtergesellschaften, die potenzielle Reputationsrisiken beinhalten oder darstellen können. Zudem ist das RIC zuständig für die Koordinierung der einheitlichen Aufklärung und Sanktionierung von Verstößen gegen externe und interne Regelungen in der ERGO einschließlich ihrer Tochtergesellschaften.

### Strategische Risiken

Wir bezeichnen strategische Risiken als Risiken aus falschen Geschäftsentscheidungen und der schlechten Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen. Wir bilden auch die mangelnde Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen in der Umwelt des Unternehmens in den strategischen Risiken ab. Strategische Risiken gibt es in Bezug auf die vorhandenen und neuen Erfolgspotenziale. Diese Risiken treten oft mit zeitlichem Vorlauf auf. Sie treten aber auch im Zusammenhang mit anderen Risiken auf. Wir begegnen den strategischen Risiken, indem wir strategische Entscheidungsprozesse und Risikomanagement eng miteinander verzahnen. Dies umfasst kulturelle wie organisatorische Aspekte.

Die VORSORGE Leben ist vielfältigen strategischen Risiken ausgesetzt. Aus den Veränderungen der Kundenstruktur („Demografie“) und des Kaufverhaltens („Internet“) ergeben sich Risiken. Weitere Risiken können sich durch Veränderungen bei den Wettbewerbern ergeben. Hierzu gehört insbesondere auch der Eintritt neuer Marktteilnehmer („InsurTechs“).

Diese Risiken beziehen sich dabei insbesondere auf aktuelle und zukünftige Erfolgspotenziale (Risiko des „künftig entgangenen Gewinns“) und stehen in Wechselwirkung zu anderen Risikokategorien. Strategische Risiken entwickeln sich meist über einen längeren Zeitraum (z. B. aufgrund von Wettbewerbsthemen), können sich aber auch plötzlich realisieren (z. B. Rechtsrisiken). Sie haben bei Realisation eine tendenziell mehrjährige Auswirkung auf das Unternehmen und sind (dann) in Teilen in der Planung zu berücksichtigen.

Die ERGO Group hat zur Stärkung ihrer Rolle als einer der international bedeutenden Erstversicherer ein Strategieprogramm initiiert und treibt die digitale Transformation des Geschäftssystems voran.

Das Strategieprogramm nimmt die wesentlichen strategischen Risiken auf und steuert diese maßgeblich.

### Sonstige Risiken

#### Emerging Risks

Das Risikofrüherkennungssystem erfasst unter anderem sogenannte Emerging Risks. Solche Risiken entstehen, weil sich die Rahmenbedingungen, etwa die rechtlichen, sozialpolitischen oder naturwissenschaftlich-technischen, ändern. Diese können noch nicht erfasste beziehungsweise noch nicht erkannte Auswirkungen auf unser Portfeuille haben. Bei den Emerging Risks ist die Unsicherheit in Bezug auf Schadenausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit naturgemäß sehr hoch. Die Experten der Munich Re haben einen „Emerging Risk Think Tank“ gegründet. Im Rahmen dieses Think Tanks werden neue Risiken für die Munich Re Gruppe identifiziert, bewertet und analysiert. ERGO IRM nimmt an den regelmäßigen Terminen des Emerging Risk Think Tanks teil. Themen, die für die ERGO Group oder einzelne Gesellschaften relevant sind, werden näher analysiert und bewertet. Ziel ist es, bereits schwache Signale und negative Trends rechtzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

#### Rechtliche, aufsichtsrechtliche und steuerrechtliche Risiken

Das regulatorische Umfeld wird auf europäischer Ebene durch das Aufsichtssystem Solvency II geprägt. Solvency II ist zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten – das Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) wurde entsprechend angepasst.

Mit Blick auf die erfolgte Einführung sind wir gut aufgestellt, insbesondere die wert- und risikoorientierte Steuerung gehört bereits seit Jahren zu den festen Grundsätzen unserer Unternehmensführung.

Einzelne Gerichtsurteile können rechtliche Folgen für unsere Gesellschaft haben. Außerdem können sie sich auf unsere Reputation auswirken. Bei laufenden Prozessen beurteilen und bewerten wir mögliche daraus resultierende Verpflichtungen zeitnah. Werden dabei mögliche monetäre Aufwendungen identifiziert, berücksichtigen wir diese durch die Bildung von angemessenen Rückstellungen umgehend.

### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zum 31. Dezember 2016 erfüllt die VORSORGE Leben die aufsichtsrechtlichen Solvabilitäts- und Mindestkapitalanforderungen. Die Nutzung von Übergangsmaßnahmen haben wir 2016 nicht beantragt. Zudem liegt eine ausreichende Bedeckung des Sicherungsvermögens (auf Buch- und Marktwertbasis) durch Eigenmittel vor.

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems ist auf hohem Niveau gewährleistet. Durch die implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir Risikoentwicklungen frühzeitig und leiten diese der Risikosteuerung zu.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass der Bestand der VORSORGE Leben und die Interessen der Versicherungsnehmer zu keinem Zeitpunkt gefährdet waren. Die Kooperationsvereinbarung zwischen der ERGO und der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank, kurz HVB) in Deutschland wurde mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 gekündigt. Dies kann minderdnd auf das Neugeschäft der VORSORGE Leben wirken und bilanzielle Auswirkungen für die Gesellschaft haben. Aufgrund der Neuausrichtung und stärkeren Integration in die ERGO im Rahmen der neuen ERGO Strategie wird das mit dem Verlust der HVB-Kooperation verbundene Risiko gering eingeschätzt, da alle Vertriebsaktivitäten des Lebensversicherungsgeschäftes zukünftig auf die Gesellschaft ausgelegt sein werden. Durch Vorfinanzierungseffekte von Abschlusskosten oder vergleichbare Kosten können Belastungen für die Ertragslage der VORSORGE Leben entstehen. Je nach Neugeschäftsvolumen können eventuell Kapitaleinschüsse, vergleichbar wie bei einer Neugründung einer Gesellschaft, notwendig werden.

Darüber hinaus sind uns derzeit keine Entwicklungen bekannt, die eine Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Auch ist uns keine Entwicklung bekannt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen könnte. Insgesamt betrachten wir die Risikosituation der VORSORGE Leben als tragfähig und kontrolliert.

## Lagebericht

# Chancenbericht

Wir sind ein Spezialversicherer für die Entwicklung und Verwaltung fondsgebundener Produkte. Entsprechend vielfältig sind die Chancen und Risiken für unser Geschäft. Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den sich abzeichnenden Rahmenbedingungen voraussichtlich entwickeln wird. Dabei versuchen wir uns so weit wie möglich auf langfristig wirksame Trends einzustellen. Überraschende und unvorhergesehene Entwicklungen können wir jedoch niemals ganz ausschließen. Um uns vor Risiken zu schützen, haben wir ein ausgefeiltes Risikomanagement etabliert. Im Kapitel Risikobericht beschreiben wir dies ausführlich. Gleichzeitig sind wir gut gerüstet, um entstehende Chancen zum Nutzen unseres Unternehmens ergreifen zu können.

Wenn sich die für uns wichtigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen besser entwickeln als angenommen, eröffnen sich uns erweiterte Geschäftsmöglichkeiten. Ein stärkeres Wirtschaftswachstum in Deutschland und eine raschere Konjunktorentwicklung in der Eurozone würden die Nachfrage nach Versicherungsschutz erhöhen. Zudem könnte eine solche volkswirtschaftliche Entwicklung – verbunden mit einer weniger expansiven Geldpolitik – zu einer Normalisierung an den Anleihemärkten beitragen. Dies würde zu wieder ansteigenden Renditen für sichere Staatsanleihen führen. Dies könnte für unser Kapitalanlageergebnis kurzfristig Belastungen mit sich bringen. Längerfristig ergeben sich aber Mehrerträge, die unserem Versicherungsgeschäft zugutekommen. Wir als Fondsversicherer können von einem steigenden Zinsniveau stärker und schneller profitieren als unsere Mitbewerber. Wir verfügen über einen Versicherungsbestand mit geringen Garantieforderungen. Deshalb belasten diese die Zukunft der VORSORGE Leben – im Gegensatz zu vielen deutschen Mitbewerbern – deutlich weniger stark.

Wichtige Trends und Umwälzungen sind der technische Fortschritt, insbesondere das Zukunftsthema Digitalisierung, der demografische Wandel sowie Veränderungen des rechtlichen und regulatorischen Umfelds. Sie prägen den Versicherungsbedarf der Kunden und das Angebot.

Unsere Kunden profitieren davon, dass wir ein Unternehmen der ERGO sind. ERGO ist eine der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. Sie gehört zu Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger. Ihre Größe und Finanzstärke nutzen auch der ERGO und ihren Töchtern.

Die VORSORGE Leben ist ein Unternehmen mit einer hohen finanziellen Stabilität. Unsere Kunden haben einen sicheren und verlässlichen Partner. Wir verfügen über spezifische Stärken und eine sehr gute Positionierung im Markt. Daher sind wir zuversichtlich, die sich bietenden Chancen im Wettbewerb erfolgreich nutzen zu können. Dies kommt auch unseren Kunden zugute. Sie profitieren von einer schnellen Anpassung von Produktlösungen an die Gegebenheiten neu entstehender oder sich verändernder Märkte und Regularien.

Die VORSORGE Leben wird nach der neuen ERGO Strategie eine stärkere Rolle in der ERGO Group spielen. Zukünftig soll das komplette vertriebliche Neugeschäft im Bereich Lebensversicherung durch die VORSORGE Leben generiert werden. Dies eröffnet uns eine Vielzahl an Wachstumchancen. Allerdings müssen die Risiken, welche sich durch eine starke Expansion zwangsläufig ergeben werden, gemanagt werden. Hierzu kann sich die VORSORGE Leben auf die vorhandenen Strukturen und die Expertise des Mutterkonzerns stützen.

An erster Stelle auf der Vertriebsagenda steht, den ERGO Vertrieb für die Zukunft fit zu machen. Hierzu werden einerseits Kostenreduktionen angestrebt und andererseits Erfolg versprechende Investitionen.

Beide Stränge sind mit einem Kardinalziel verbunden: ERGO für Vertriebspartner attraktiv zu machen und damit Wachstum zu generieren. Dies wollen wir mit schlanken digitalen Prozessen und wettbewerbsfähigen Produkten erreichen. Dabei wollen wir uns auf vier Themenfelder konzentrieren.

Wir stellen unsere Organisationsstrukturen effizient und bedarfsgerecht auf, um deutlich Kosten zu senken. Sie bilden die Grundlage für nachhaltigen Erfolg. Dem starken Veränderungsdruck durch die Digitalisierung wollen wir durch verbesserte Technik begegnen. Das ist ein großes Investitionsfeld. Im Themenfeld Omnikanal streben wir eine engere Vernetzung zwischen Online- und Offline-Kanälen an. Und zu guter Letzt haben wir weiter das Ziel, mit attraktiven Produkten die Bedürfnisse der Kunden optimal zu bedienen. Alle vier Themenfelder zusammen sorgen dafür, dass wir für die Zukunft hervorragend aufgestellt sind.

Wir nutzen die Potenziale unserer Mitarbeiter und Vertriebspartner. Durch eine vorausschauende Personalentwicklung fördern wir sie gezielt und konsequent. Unsere Mitarbeiter und Vertriebspartner sichern unseren Erfolg mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement. Davon profitieren auch unsere Kunden. Ziel ist es, unser hohes Qualitäts- und Leistungsniveau auszubauen. Das eröffnet uns Chancen im Wettbewerb.

Kapitalmarktnahe Produkte sind und bleiben für uns der Erfolgsschlüssel für die kommenden Jahre. Auch kommt uns unsere jahrzehntelange Erfahrung als „Fondsversicherer“ zugute. Damit verfügen wir über eine außerordentliche Expertise im Bereich Produktentwicklung. Zudem sind wir für einen starken Bestandsanstieg auch verwaltungstechnisch gut gewappnet.

Wir haben nachhaltigen Umweltschutz als Chance erkannt und nutzen sie. Wir haben an unseren Standorten ein umfassendes Umweltmanagementsystem eingeführt. Auch im Kerngeschäft betrachten wir Nachhaltigkeit als Marktchance: So berücksichtigt die Kapitalanlage auch soziale, ethische und ökologische Aspekte. Durch diese sowie durch weitere Maßnahmen nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Unser nachhaltiges Handeln kommt unseren Kunden auf vielfältige Weise zugute.

## Lagebericht

# Prognosebericht

Wir beurteilen und erläutern die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft nach bestem Wissen. Hierzu gehören die wesentlichen Chancen und Risiken. Die heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten berücksichtigen wir. Gleiches gilt auch für die zukünftigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Um die Entwicklung zutreffend einzuschätzen, analysieren wir deren Trends. Dabei nehmen wir auch ihre wesentlichen Einflussfaktoren in den Blick. Die genannten Grundlagen können sich in der Zukunft jedoch unerwartet verändern. Insgesamt können daher die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft und deren Ergebnisse wesentlich von den Prognosen abweichen.

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Kapitalmarktentwicklung**

Im Jahr 2017 wird die Weltwirtschaft voraussichtlich etwas stärker wachsen als 2016. Für die Eurozone und Deutschland erwarten wir weiterhin moderates Wachstum. Die Inflationsrate in Deutschland dürfte unter anderem durch auslaufende Basiseffekte beim Ölpreis wieder merklich ansteigen. Belastet durch die Entwicklung in der Lebensversicherung, wachsen die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherungswirtschaft vermutlich nur schwach.

Die US-Notenbank Fed wird mit ihrem Zinsanhebungszyklus voraussichtlich fortfahren. Für die EZB wird ein zusätzlicher wirksamer geldpolitischer Impuls immer schwieriger. Sie wird das monatliche Anleihekaufvolumen 2017 reduzieren. Damit dürften die Zinsen an den Kapitalmärkten tendenziell ansteigen. Anhaltendes Wachstum und höhere Inflation dürften Aktien generell unterstützen. Allerdings können politische Entwicklungen einzelne Sektoren stark beeinflussen.

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft und der Kapitalmärkte ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Besondere Unsicherheit herrscht aufgrund möglicher Maßnahmen der neuen US-Regierung. Einerseits könnte expansive Fiskalpolitik das Wachstum und die Inflation in den USA ankurbeln. Andererseits könnten protektionistische Maßnahmen den Welthandel und damit das Wachstum beeinträchtigen. In Europa könnten die Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der EU zu Turbulenzen führen. In mehreren Ländern der Eurozone stehen 2017 Wahlen an. Die Banken- und Staatsschuldenkrise in der Eurozone bleibt gleichzeitig weiterhin ungelöst. Weitere Risiken für die Weltkonjunktur und die Stabilität der internationalen Finanzmärkte bestehen in einem Wachstumseinbruch in China und in umfangreichen Kapitalabflüssen aus Schwellenländern.

## Die Lebensversicherung im Jahr 2017

Vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase hat der Gesetzgeber den höchstzulässigen Rechnungszins für die Lebensversicherung zu Beginn des Jahres 2017 gesenkt. Dieser beträgt nun 0,9%, nach 1,3% im Vorjahr. Der neue Rechnungszins betrifft alle Verträge, die Kunden ab dem 1. Januar 2017 abschließen. Er gilt nicht für bereits bestehende Lebensversicherungen. Der bei Vertragsbeginn vereinbarte Garantiezins gilt für die gesamte Vertragslaufzeit.

Die Absicherung des eigenen Lebensstandards stellt eine große Herausforderung dar. Eine private Altersvorsorge ist unerlässlich. Um dem Kunden weiterhin attraktive Möglichkeiten mit hohen Renditechancen bieten zu können, sind neue Wege in der Produktentwicklung erforderlich. Kapitalmarktnahe Produkte bieten dem Kunden attraktive Renditen. Gleichzeitig führen sie zu ökonomischen Erleichterungen für die Lebensversicherer.

Für das Jahr 2017 rechnet der GDV mit einem leichten Rückgang der Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung (einschließlich Pensionskassen und Pensionsfonds) um 0,5%. Im Geschäft gegen laufenden Beitrag erwartet der Verband eine stabile Entwicklung. Im Einmalbeitragsgeschäft rechnet dieser mit einem gegenüber dem Vorjahr abgeschwächten Rückgang.

## Bedeutende Ereignisse für die VORSORGE Leben

Im Jahr 2016 stellte die ERGO ihre neue strategische Ausrichtung vor. Hiernach soll die VORSORGE Leben künftig verstärkt in die ERGO Strukturen eingebunden werden. Hierzu gehört auch, dass das vertriebliche Lebens-Neugeschäft aller ERGO Vertriebe mittelfristig auf die VORSORGE Leben übergeht.

## Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Wir rechnen im Jahr 2017 mit einem leichten Anstieg der Beitragseinnahmen. Dieser Anstieg basiert vor allem auf dem weiterhin erfolgreichen Verkauf des Tranchenprodukts gegen Einmalbeitrag. Zusätzlich müssen wir aber von einem reduzierten Gesamtergebnis gegenüber dem Jahr 2016 ausgehen.

Düsseldorf, 24. Januar 2017

Der Vorstand

## Lagebericht

# Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes im Jahr 2016

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

#### Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr  in Tsd. €	Einmalbeitrag  in Tsd. €	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente  in Tsd. €
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>165.585</b>	<b>190.022</b>	-	<b>5.432.099</b>
davon beitragsfrei	26.205			268.620
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>	-			
1. Neuzugang	-			
a) eingelöste Versicherungsscheine	9.692	12.951	66.346	386.206
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	-	4.861	-	120.835
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	-	-	-	-
3. Übriger Zugang	1	-	-	37
4. Gesamter Zugang	9.693	17.812	66.346	507.078
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>				
1. Tod, Heirat, Berufsunfähigkeit (Invalidität)	219	231	-	5.859
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2.469	3.723	-	46.518
3. Rückkauf oder Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	7.898	12.883	-	339.239
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	-	1.721	-	36.845
5. Übriger Abgang	22	-	-	64
6. Gesamter Abgang	10.608	18.558	-	428.525
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>164.670</b>	<b>189.276</b>		<b>5.510.652</b>
davon beitragsfrei	27.775		-	291.954

Einzelversicherungen				Einzelversicherungen			
Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen				Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €		in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
408	152	-	12.564	165.177	189.870	-	5.419.535
317			168	25.888		-	268.452
-							
-							
2	-	39	21	9.690	12.951	66.307	386.185
-	4	-	51	-	4.857	-	120.784
-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	37	-	-	-	-
3	4	39	109	9.690	17.808	66.307	506.969
-							
1	-	-	-106	218	231		5.965
-230	3	-	-5.058	2.699	3.720		51.576
-			2	7.898	12.883	-	339.237
-			-	-	1.721		36.845
3	-	-	64	19	-		-
-226	3	-	-5.098	10.834	18.555	-	433.623
<b>637</b>	<b>153</b>		<b>17.771</b>	<b>164.033</b>	<b>189.123</b>	-	<b>5.492.881</b>
459			15.185	27.316		-	276.769

## B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente
		in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
<b>1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	165.585	190.022	–	5.432.099
davon beitragsfrei	26.205		–	268.620
<b>2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	164.670	189.276	–	5.510.652
davon beitragsfrei	27.775		–	291.954

## C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente
		in Tsd. €		in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.793	116.956	4.793	116.956
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.508	111.680	4.508	111.680

## D. Beitragssumme des Neuzugangs

	in Tsd. €
<b>selbst abgeschlossene Lebensversicherungen</b>	<b>505.912</b>

Einzelversicherungen				Einzelversicherungen			
Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen				Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr	Einmalbeitrag	Versiche- rungssumme bzw. 12-fache Jahresrente
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €		in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
407	152	–	12.564	165.178	189.870	–	5.419.535
317		–	168	25.888		–	268.452
637	153	–	17.771	164.033	189.123	–	5.492.881
459		–	15.185	27.316		–	276.769

## Lagebericht

# Betriebene Versicherungsarten

---

### Einzelversicherung

Rentenversicherung  
Fondsgebundene Lebensversicherung  
Fondsgebundene Rentenversicherung  
Zertifikatsgebundene Rentenversicherung

---

### Zusatzversicherung

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

# Jahresabschluss



Jahresabschluss

**Jahresbilanz zum  
31. Dezember 2016**

Aktivseite

	€	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5.564.909	5.398.171
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
<b>I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		–			1
2. Beteiligungen		3.087			3.087
			3.087		3.088
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		5.004.623			2.414.068
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		119.112.415			89.152.344
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	37.500.000				37.500.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	43.414.581				44.703.134
		80.914.581			82.203.134
4. Einlagen bei Kreditinstituten		2.900.000			400.000
5. Andere Kapitalanlagen		8.131.094			13.300.921
			216.062.713		187.470.467
				216.065.800	187.473.555
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen</b>				1.417.506.746	1.301.005.612

	€	€	€	€	Vorjahr €
<b>D. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche		2.925.619			2.722.151
b) noch nicht fällige Ansprüche		86.192			133.919
			3.011.810		2.856.070
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			57.649		–
davon an: verbundene Unternehmen 57.649 (–) €					
III. Sonstige Forderungen			3.108.329		2.902.605
davon an: verbundene Unternehmen 2.939.481 (2.542.132) €					
				<b>6.177.788</b>	<b>5.758.675</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			349.947		451.890
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.422.314		6.744.184
				<b>3.772.261</b>	<b>7.196.074</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			2.995.865		2.565.067
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			7.894.591		4.325.766
				<b>10.890.456</b>	<b>6.890.833</b>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>1.659.977.958</b>	<b>1.513.722.920</b>

Passivseite

	€	€	€	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	5.112.919			5.112.919
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-			-
		5.112.919		5.112.919
II. Kapitalrücklage		13.037.197		13.037.197
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	511.292			511.292
2. andere Gewinnrücklagen	9.084.236			9.084.236
		9.595.528		9.595.528
IV. Jahresüberschuß		-		-
			27.745.644	27.745.644
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
Bruttobetrag		616.116		626.533
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	138.201.546			108.782.067
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-			885.250
		138.201.546		107.896.817
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.015.318			1.312.239
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.030.252			131.636
		-14.934		1.180.603
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
Bruttobetrag		55.995.424		56.931.712
			194.798.152	166.635.665
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
Deckungsrückstellung			1.417.506.746	1.301.005.612
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			1.843.840	2.128.010
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				
davon gegenüber: verbundenen Unternehmen 1.008.553 (984.371) €			1.008.553	984.371

	€	€	€	Vorjahr €
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	7.553.859			5.156.348
2. Versicherungsvermittlern	82.533			127.712
		7.636.391		5.284.061
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.848.554		3.556.139
davon gegenüber verbundenen Unternehmen 2.848.554 (3.556.139) €				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		6.587.284		6.380.343
davon: aus Steuern 95.032 (81.048) €				
gegenüber verbundenen Unternehmen 5.904.091 (5.459.549) €				
			17.072.230	15.220.543
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2.794	3.075
<b>Summe der Passiva</b>			<b>1.659.977.958</b>	<b>1.513.722.920</b>

#### Bestätigung des Verantwortlichen Aktuars

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II. und dem Posten C. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist nicht vorhanden.

Düsseldorf, 24. Januar 2017

Dr. Siegfried Nobel

#### Bestätigung des Treuhänders

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Düsseldorf, 24. Januar 2017

Klaus-Jürgen Mohr

Jahresabschluss

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	€	€	€	Vorjahr €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	253.811.076			222.772.526
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	30.742.769			30.042.862
		223.068.306		192.729.664
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		10.417		521
			<b>223.078.723</b>	<b>192.730.185</b>
<b>2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>			<b>5.510.418</b>	<b>5.038.347</b>
<b>3. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		13.934.252		10.138.883
davon: aus verbundenen Unternehmen – (24.730) €				
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.863.435		854.574
			<b>15.797.687</b>	<b>10.993.457</b>
<b>4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen</b>			<b>128.590.080</b>	<b>179.520.832</b>
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			<b>7.156.111</b>	<b>7.380.234</b>
<b>6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	105.796.012			63.009.847
bb) Anteil der Rückversicherer	317.988			370.211
		105.478.024		62.639.636
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-289.925			-189.054
bb) Anteil der Rückversicherer	898.616			119.786
		-1.188.540		-308.839
			<b>104.289.484</b>	<b>62.330.796</b>
<b>7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		-145.920.612		-156.470.382
bb) Anteil der Rückversicherer		885.250		-385.526
			<b>-146.805.861</b>	<b>-156.084.856</b>

	€	€	€	Vorjahr €
<b>8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung</b>			5.292.922	5.021.014
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Abschlussaufwendungen	23.290.303			20.645.540
b) Verwaltungsaufwendungen	5.799.909			5.526.999
		29.090.212		26.172.539
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		13.566.362		13.296.066
			15.523.850	12.876.472
<b>10. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.126.521		1.023.250
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-		100.000
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		515.980		325.761
			1.642.501	1.449.011
<b>11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen</b>			101.542.778	151.041.656
<b>12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			239.669	333.611
<b>13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			4.795.955	6.525.639
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		6.807.433		6.370.611
2. Sonstige Aufwendungen		7.153.727		7.737.588
			-346.294	-1.366.977
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			4.449.662	5.158.662
4. Außerordentliche Aufwendungen		92.848		92.848
<b>5. Außerordentliches Ergebnis</b>			-92.848	-92.848
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.386.676		1.610.956
davon: Organschaftumlage 1.386.676 (1.610.956) €				
7. Sonstige Steuern		264		5.029
davon: Organschaftumlage 264 (5.029) €				
			1.386.940	1.615.985
<b>8. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne</b>			2.969.873	3.449.829
<b>9. Jahresüberschuß</b>			-	-

## Jahresabschluss

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeines

Wir weisen jede Zahl und Summe jeweils kaufmännisch gerundet aus.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bewerten wir mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Diese sind um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei legen wir die entsprechende voraussichtliche Nutzungsdauer zugrunde.

### Kapitalanlagen

Die Beteiligungen haben wir mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Wertansätzen bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie sind mit einem niedrigeren Börsenkurs oder einem entsprechenden Renditekurs bewertet, soweit die wie Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere einer dauerhaften und die wie Umlaufvermögen geführten Wertpapiere auch einer vorübergehenden Wertminderung unterliegen. Wir haben von der Wahlmöglichkeit des § 341b Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, nach dem die zu der dauernden Vermögensanlage bestimmten Wertpapiere nach den für Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet werden können.

Schuldscheinforderungen und Darlehen haben wir zu Anschaffungskosten bewertet. Differenzbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag haben wir jährlich unter Anwendung der kapitalmarkt-abhängigen Effektivzinsmethode amortisiert. Bei Endfälligkeit entsprechen die Bilanzwerte den Nennwerten. Die Namensschuldverschreibungen sind dagegen mit dem Nennbetrag bewertet. Agio- und Disagioträge haben wir durch aktive und passive Rechnungsabgrenzung über die Laufzeit der Namensschuldverschreibungen verteilt.

Die Einlagen bei Kreditinstituten haben wir mit den Nennwerten angesetzt.

Die anderen Kapitalanlagen haben wir zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Einlagen im Cash Pool haben wir zum Nennwert bilanziert.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice haben wir mit dem Zeitwert bewertet.

### Zeitwertermittlung

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen haben wir wie folgt vorgenommen:

- Beteiligungen nach der sogenannten Equity-Methode
- Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere haben wir mit dem Börsenkurswert beziehungsweise Rücknahmepreis zum Jahreschluss 2016 bewertet
- Sonstigen Ausleihungen auf der Grundlage der GK EUR-Zins-Struktur-Kurve
- Fest- und Termingelder und andere Kapitalanlagen zu Buchwerten
- Andere Kapitalanlagen wie nicht börsenfähige Genussscheine haben wir auf der Grundlage adäquater Zins-Struktur-Kurven bewertet
- Bestand aus dem Cash Pooling zum Buchwert

Bei allen übrigen nicht einzeln erwähnten Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

### Forderungen

Wir bilanzieren Forderungen grundsätzlich zum Nennwert, gegebenenfalls abzüglich geleisteter Tilgungen und unter Abzug von Einzelwertberichtigungen.

Bei Forderungen an Versicherungsnehmer, -vertreter und an Mieter gibt es ein allgemeines Kreditrisiko. Hier nehmen wir pauschale Wertberichtigungen vor.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die unter den Sachanlagen und Vorräten ausgewiesenen Gegenstände bewerten wir mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Diese haben wir um handelsrechtlich zulässige Abschreibungen gemindert.

Geringwertige Vermögensgegenstände aktivierten wir analog § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten und schreiben sie über fünf Jahre linear ab.

### Übrige Aktiva

Wir haben die nicht einzeln erwähnten Aktivwerte mit den Nominalbeträgen angesetzt, soweit sie nicht um zulässige Wertberichtigungen vermindert wurden.

### Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge für die selbst abgeschlossenen Versicherungen haben wir aus den um die rechnungsmäßigen Inkassokosten und die Ratenzuschläge verminderten Bruttobeiträgen errechnet.

### Deckungsrückstellung

Für die selbst abgeschlossenen Versicherungen haben wir die Deckungsrückstellung nach den handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften einzeln je Versicherungsvertrag und unter Berücksichtigung der genauen Jahrestage der Versicherungsverträge berechnet. Wir haben die Deckungsrückstellung mindestens in der Höhe des jeweils garantierten Rückkaufwertes angesetzt.

Die einmaligen Abschlusskosten beitragspflichtiger fondsgebundener Versicherungen haben wir den Beiträgen oder dem Fondsguthaben der ersten zwei bis zehn Jahre entnommen. Bei den übrigen beitragspflichtigen Versicherungen haben wir die einmaligen Abschlusskosten unter Beachtung der handels- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften durch Zillmerung der Deckungsrückstellung berücksichtigt. Für in Rückdeckung gegebene Versicherungen haben wir die Rechnungsgrundlagen der Erstversicherung beibehalten.

	Sterbe- bzw. Invalidisierungstafel	Rechnungs- zins	Zillmersatz
<b>Rentenversicherung</b>			
Tarif ART01	DAV 2004 RB 20	4,00%	30 ‰ der Beitragssumme
Tarif ART02	DAV 2004 RB 20	4,00%	10 ‰ der Beitragssumme
Tarif RTVB1	DAV 2004 RB 20	4,00%	18 ‰ der Beitragssumme

**Fondsgebundene Rentenversicherung in der Rentenbezugszeit**

Tarif RED01	DAV 2004 RB20	3,00%	
Tarif RED02	DAV 2004 R	2,75%	
Tarif RED06	50% DAV 2004 R	1,25%	
Tarif RED07	50% DAV 2004 R	1,00%	
Tarif RED11	50% uni2004R (55/45)	0,75%	
Tarif RED12	uni2004R (45/55)	2,75%	
Tarif RED13	uni2004R (45/55)	2,25%	
Tarif RED14	50% uni2004R (45/55)	1,25%	
Tarif PRD02	DAV 2004 R	2,75%	
Tarif PRD06	50% DAV 2004 R	1,25%	

Der Tarif RED01 ist der Rententarif für die Tarife RAFA1, RASC1, RGSR1, RGSR5, RVIC2, VHR05, VHR06, VHR07, VHR08, VHT01, VHT07 und VHT08.  
Der Tarif RED02 ist der Rententarif für die Tarife VHT12, VHT13, VHT16, VHT17, VHT18, VHT19, VHT20, VHT22, VHT23, VHT24, VHR12, VHR13, HT16A, HT16K, HT16T, HT17A und HT17T.

Der Tarif RED06 ist der Rententarif für die Tarife HB01E, HB02E, HB11E, HB12E, HF01E, HF02E, HF11E, HF12E, VHB01, VHB02, VHB11, VHB12, VHB21, VHB22, VHB23, VHB24, VHB25, VHD01, VHD02, VHD03, VHD11, VHD12, VHD13, VHD21, VHD22, VHD23, VHD24, VHD25, VHF01, VHF02, VHF11, VHF12, VHF21, VHF22, VHF23, VHF24 und VHF25.

Der Tarif RED07 ist der Rententarif für die Tarife VHB31, VHB32, VHB33, VHD31, VHD32, VHD33, VHF31, VHF32 und VHF33.

Der Tarif RED11 ist der Rententarif für die Tarife VHB51, VHB53, VHB54 und VHB56.

Der Tarif RED12 ist der Rententarif für die Tarife VHZ01 und VHZ02.

Der Tarif RED13 ist der Rententarif für die Tarife VHZ03 und VHZ04.

Der Tarif RED14 ist der Rententarif für die Tarife VHZ11, VHZ12, VHZ21, VHZ22, VHT23, VHZ24 und VHZ25.

Der Tarif PRD02 ist der Partnerrententarif für die Tarife VHT22, VHT23 und VHT24.

Der Tarif PRD06 ist der Partnerrententarif für die Tarife HB01E, HB02E, HB11E, HB12E, VHB01, VHB02, VHB11, VHB12, VHB21, VHB22, VHB23, VHB24 und VHB25.

**Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung**

Tarif BBAF1	DAV1997	4,00%	35 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBGS1	DAV1997	4,00%	35 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBVL1	DAV1997	3,50%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH2	DAV1997	3,25%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH3	DAV1997	3,25%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH3	DAV1997	3,25%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH4	DAV1997	2,75%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH4	DAV1997	2,75%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH5	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBVH6	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	30 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH11	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH12	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	33 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH21	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25%	40 ‰ der Beitragssumme

	Sterbe- bzw. Invalidisierungstafel	Rechnungs- zins	Zillmersatz
Tarif BBH22	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	33 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH23	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	0 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH24	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH25	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH31	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH32	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	33 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH33	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	0 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH41	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH43	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	0 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH44	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH51	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,25 %	25 ‰ der Beitragssumme
Tarif BBH53	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,25 %	0 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH5	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRVH6	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	30 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH11	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH12	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	33 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH21	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH22	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	33 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH23	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	0 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH25	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	2,25 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH31	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH32	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	33 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH33	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	0 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH41	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH43	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	0 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH44	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,75 %	40 ‰ der Beitragssumme
Tarif BRH51	Münchener Rück Berufsgruppentafeln	1,25 %	25 ‰ der Beitragssumme

Die Deckungsrückstellung für die selbst abgeschlossenen Rentenversicherungen und Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen haben wir nach der prospektiven Methode mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen sind in obiger Tabelle aufgeführt.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung mit Bruttobeitragsgarantie (Hybridprodukt) unterteilt sich in eine konventionell gebildete und eine fondsgebundene Rückstellung. Die Bruttobeitragsgarantie wird über den konventionellen Teil und gegebenenfalls über die Garantie des Garantiefonds abgebildet. Der Risikobeitrag und die Kosten werden aus dem fondsgebundenen Teil entnommen. Die bei der Berechnung des konventionellen Teils in der Deckungsrückstellung verwendeten Rechnungsgrundlagen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

<b>Fondsgebundene Lebensversicherung mit Bruttobeitragsgarantie</b>	<b>Rechnungs- zins</b>
<b>Direktversicherung</b>	
Tarif VHT19	2,75 %
Tarif VHT20	2,75 %
Tarif VHD01	2,25 %
Tarif VHD02	2,25 %
Tarif VHD03	2,25 %
Tarif VHD11	2,25 %
Tarif VHD12	2,25 %
Tarif VHD13	2,25 %
Tarif VHD21	2,25 %
Tarif VHD22	2,25 %
Tarif VHD23	2,25 %
Tarif VHD24	2,25 %
Tarif VHD25	2,25 %
Tarif VHD31	1,75 %
Tarif VHD32	1,75 %
Tarif VHD33	1,75 %
Tarif VHD41	1,75 %
Tarif VHD43	1,75 %
Tarif VHD44	1,75 %
Tarif VHD51	1,25 %
Tarif VHD54	1,25 %
<b>Riester</b>	
Tarif VHZ01	2,75 %
Tarif VHZ02	2,75 %
Tarif VHZ03	2,25 %
Tarif VHZ04	2,25 %
Tarif VHZ11	2,25 %
Tarif VHZ12	2,25 %
Tarif VHZ21	2,25 %
Tarif VHZ22	2,25 %
Tarif VHZ23	2,25 %
Tarif VHZ24	2,25 %
Tarif VHZ25	2,25 %
Tarif VHZ31	1,75 %
Tarif VHZ32	1,75 %
Tarif VHZ33	1,75 %
Tarif VHZ61	0,90 %
Tarif VHZ63	0,90 %

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen haben wir retrospektiv ermittelt. Dabei haben wir die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet. Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus für fondsgebundene Rentenversicherungen mit garantiertem Rentenfaktor nach der prospektiven Methode ermittelte zusätzliche Reserven gestellt.

### **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Rückkäufe berücksichtigt sowohl für das selbst abgeschlossene Geschäft als auch für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft für alle Versicherungsfälle, die vor dem Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekannt wurden, die zu erwartende Leistung einzeln. Die Position enthält ferner eine Rückstellung für Verträge, die von den BGH-Urteilen zum Widerspruchsrecht betroffen sind.

### **Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Den innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für Schlussgewinnanteile zu bilanzierenden Schlussgewinnanteilfonds haben wir für jeden Vertrag einzeln, bezogen auf den jeweiligen Fälligkeitszeitpunkt des Schlussgewinns, berechnet. Dabei haben wir den dem einzelnen Vertrag zum Fälligkeitszeitpunkt zustehenden Schlussgewinnanteil mit einem Zinssatz von 2,00 % auf den Versicherungstichtag im zurückliegenden Geschäftsjahr abdiskontiert.

### **Andere Rückstellungen**

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bilanzieren wir gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag und diskontiert.

Für die sonstigen Rückstellungen erfolgte der Ausweis in Höhe des Barwertes des Erfüllungsbetrages einer Rückstellung unter den sonstigen Aufwendungen (Nettomethode). Die entsprechenden Abzinsungssätze lagen per 30. November 2016 zwischen 1,71 % und 2,89 % und entsprachen dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre für angenommene Restlaufzeiten bis zehn Jahre.

Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbeitritt zu Pensionszusagen vereinbart und bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen. Hierbei wurde das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, ausgeübt.

In den Jahren 2014 bis 2016 wurden Anteile an mittelfristigen Incentive-Plänen gewährt. Die Rückstellung wurde in Höhe des beizulegenden Wertes gebildet.

Die Rückstellungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr setzen wir gemäß § 253 Absatz 1 HGB mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag an.

### **Übrige Passiva**

Die nicht einzeln erwähnten Passivwerte haben wir – soweit bekannt – mit den Nominalbeträgen, ansonsten mit den erwarteten Erfüllungsbeträgen bewertet.

### **Latente Steuern**

Es besteht gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft zur ERGO Group AG. Die ERGO Group AG als Organträgerin hat in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr aktive latente Steuern bilanziert.

### **Bilanzierungsstetigkeit**

Soweit nicht anders erläutert, haben wir die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten.

## Jahresabschluss

# Anhang

## Erläuterungen der Bilanz: Aktivseite

Entwicklung der Aktivposten A., B.I. und B.II. im Geschäftsjahr 2016

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr
	Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.398
<b>B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0
2. Beteiligungen	3
3. Summe B. I.	3
<b>B. II. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.414
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89.152
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	37.500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	44.703
4. Einlagen bei Kreditinstituten	400
5. Andere Kapitalanlagen	13.301
6. Summe B. II.	187.470
<b>Insgesamt</b>	<b>192.872</b>

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
2.773	-	-	-	2.607	5.565
-	-	0	-	-	-
-	-	-	-	-	3
-	-	0	-	-	3
2.591	-	-	-	-	5.005
31.636	-	1.676	-	-	119.112
2.000	-	2.000	-	-	37.500
1.186	-	2.475	-	-	43.415
2.500	-	-	-	-	2.900
32	-	5.201	-	-	8.131
39.945	-	11.352	-	-	216.063
<b>42.718</b>	<b>-</b>	<b>11.352</b>	<b>-</b>	<b>2.607</b>	<b>221.631</b>

## A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Diese Position enthält ausschließlich entgeltlich erworbene Software.

## B. Kapitalanlagen

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

(die Bewertungsmethoden sind auf Seite 40 f. beschrieben)

	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungs- differenz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
Beteiligungen	3	4	1
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.005	5.005	-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	119.112	130.025	10.912
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen <sup>1</sup>	40.567	46.476	5.909
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	43.415	49.113	5.699
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.900	2.900	-
5. Andere Kapitalanlagen	8.131	8.136	5
<b>Insgesamt</b>	<b>219.132</b>	<b>241.658</b>	<b>22.526</b>

<sup>1</sup> unter Berücksichtigung von Agio/Disagio

Die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 203.094 Tsd. €, die Gesamtsumme

des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beträgt 225.614 Tsd. €. Daraus ergibt sich ein Saldo von 22.521 Tsd. €.

## I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

### Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2016

Firma und Sitz	Kapitalanteil unmittelbar	Eigenkapital <sup>1</sup> in €	Jahresergebnis <sup>1</sup> in €
Inland			
Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin	0,00 %	92.900.000	1.824.000

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren Jahresabschluss.

### Unterbliebene Abschreibungen auf Finanzinstrumente

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht durchgeführt, sofern die Wertminderungen nur von vorübergehender Dauer sind. Dies betrifft folgende zu

den Finanzanlagen des Direktbestandes gehörende Finanzinstrumente:

	Bilanzwert	Zeitwert	Bewertungs- differenz
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	22.036	21.025	-1.011
<b>Insgesamt</b>	<b>22.036</b>	<b>21.025</b>	<b>-1.011</b>

Bei Inhaberschuldverschreibungen wurden aufgrund des gemilderten Niederstwertprinzips Abschreibungen wegen nur vorübergehender Wertminderung nicht vorgenommen. Die Wertminderung ist von vorübergehender Dauer, weil der Buchwert einem dauerhaft beizulegenden Wert entspricht, der auf der Meinung einer Mehrzahl unabhängiger externer Analysten beruht (MEAG-Verfahren).

### F. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden die abgegrenzten Zinsen und Mieten in Höhe von 2.996 Tsd. €, das Agio auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 3.069 Tsd. € und die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4.825 Tsd. € ausgewiesen.

### D. Forderungen

#### I. 1. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer

Diese Position enthält unter Ziffer 1.a) Forderungen aus uneingelösten Versicherungsscheinen und Folgebeitragsrechnungen.

Die Forderungen gemäß Ziffer 1.b) betreffen die noch nicht fälligen Ansprüche auf Beiträge in Höhe der im Geschäftsjahr oder in Vorjahren entstandenen rechnermäßig gedeckten, aber noch nicht getilgten Abschlussaufwendungen bei Versicherungen, deren Deckungsrückstellung durch Zillmerung negativ geworden wäre.

#### Gebundene Aktivwerte

Am 31. Dezember 2016 bestanden Verpfändungen bei den Sonstigen Forderungen in Höhe von 932 (818) Tsd. €.

## Jahresabschluss

# Anhang

## Erläuterungen der Bilanz: Passivseite

### A. Eigenkapital

#### I. Eingefordertes Kapital

Das Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag 5.113 Tsd. € und ist eingeteilt in 1.000 voll eingezahlte Stückaktien, die auf den Namen lauten. Auf eine Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 5 Tsd. €.

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden für Einzelversicherungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gebildet.

#### IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2016 Tsd. €
Stand am Ende des Vorjahres	56.932
Entnahme	6.230
Zuführung	5.293
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>55.995</b>

Die für 2017 erklärten Gewinnanteilsätze sind in der „Anlage zum Anhang: Überschussbeteiligung“ zusammengestellt.

Innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen:

	Tsd. €
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	5.681
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	–
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	–
d) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven (ohne c)	–
e) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Gewinnrenten zurückgestellt wird (ohne a)	–
f) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird (ohne b und e)	703
g) auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung der Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven zurückgestellt wird (ohne c)	–
h) auf den ungebundenen Teil (ohne a bis g)	49.611

### C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Es handelt sich ausschließlich um die Deckungsrückstellung. Sie wurde für Einzelversicherungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft beziehungsweise dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft gebildet.

### D. Andere Rückstellungen

#### Sonstige Rückstellungen

Die Position enthält im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen und Tantiemen in Höhe von 1.082 Tsd. € sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 399 Tsd. €.

### F. Andere Verbindlichkeiten

#### I. 1. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

In dieser Position sind die verzinlich angesammelten Überschussanteile in Höhe von 1.698 Tsd. € enthalten.

#### Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren.

### G. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier wird das Disagio auf Namensschuldverschreibungen in Höhe von 3 Tsd. € ausgewiesen.

Jahresabschluss

# Anhang

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Versicherungstechnische Rechnung

#### 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2016 Tsd. €	2015 Tsd. €
<b>selbst abgeschlossene Versicherungen</b>		
<b>laufende Beiträge</b>		
Einzelversicherungen mit Gewinnbeteiligung	1.264	1.321
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	186.201	190.381
	187.465	191.702
<b>Einmalbeiträge</b>		
Einzelversicherungen mit Gewinnbeteiligung	39	40
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	66.307	31.031
	66.346	31.071
<b>Insgesamt</b>	<b>253.811</b>	<b>222.773</b>

### II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

#### 2. Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen in Höhe von 29 Tsd. € enthalten.

#### 4. Außerordentliche Aufwendungen

Die Ausübung des Wahlrechtes des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen bei der ERGO Group AG, mit der die Gesellschaft einen Schuldbeitritt vereinbart hat, und den pensionsähnlichen Verpflichtungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, führt zu einem außerordentlichen Aufwand in Höhe von 93 Tsd. €. Der verbleibende Teil der Initialdifferenz beträgt 742 Tsd. €.

## Jahresabschluss

# Anhang

## Sonstige Angaben

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

- Die ERGO Group AG hat mit unserer Gesellschaft den Schuldbeitritt zu Pensionszusagen vereinbart. Sie bilanziert die dafür von uns erhaltenen Deckungsmittel sowie die Pensionsrückstellungen und erfüllt im Außenverhältnis sämtliche Pensionsverpflichtungen. Daraus bestanden am 31. Dezember 2016 gesamtschuldnerische Haftungen von 8.247 Tsd. €. Die ERGO ist im Innenverhältnis zur VORSORGE Leben verpflichtet, die Pensionsverpflichtungen der VORSORGE Leben im Außenverhältnis zu erfüllen. Dementsprechend realisiert sich die gesamtschuldnerische Haftung der VORSORGE Leben nur in dem Fall, dass die ERGO als Gesamtschuldner aus Unvermögen zur Leistung an die Berechtigten ausfällt. Bei der ERGO handelt es sich allerdings um eine Finanzdienstleistungsholding, die aufgrund eigener Kapitalstärke von unabhängigen Ratingagenturen jeweils mit – für eine Holdinggesellschaft – sehr guten Ratings bewertet wird (z. B.: Fitch: AA–; S&P: A). Das Risiko einer gesamtschuldnerischen Haftung wird vor diesem Hintergrund nicht gesehen.
- Die Gesellschaft ist gemäß § 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf der Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Zukünftige Verpflichtungen für die Gesellschaft bestanden hieraus keine. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entsprach einer Verpflichtung von 384 Tsd. €.
- Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds betrug die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 3.454 Tsd. €. Verpflichtungen treffen die VORSORGE Leben nur, wenn Lebensversicherungsunternehmen oder Pensionskassen wegen drohender Insolvenz unter den Schutz der Protektor gestellt würden. Dabei würde die Höhe der Inanspruchnahme vom Umfang des zu übertragenden Bestands abhängen. Trotz Durchlaufens einer mehrjährigen nachhaltigen Finanzmarktkrise ist eine entsprechende Inanspruchnahme der Protektor in den letzten Jahren nicht eingetreten. Zudem sind aktuell keine Lebensversicherungs- oder Pensionskassenunternehmen bekannt, die drohen, unter den Schutz der Protektor gestellt zu werden. Der Eintritt des Risikos einer über die turnusmäßigen Jahresbeiträge hinausgehenden Inanspruchnahme der VORSORGE Leben durch die Protektor wird vor diesem Hintergrund als unwahrscheinlich eingestuft. Darüber hinaus könnten sich Einzahlungsverpflichtungen aus den Solvency-II-Anforderungen bei Protektor ergeben.
- Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen 2.467 Tsd. €.
- Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsausgleichskasse Pensionskasse VVaG. Entsprechend ihrer Quote hat sie sich verpflichtet, auf Anforderung des Vereins zusätzliche Gründungsstockmittel zur Verfügung zu stellen, wenn dies zur Erfüllung der Solvabilitätsanforderungen des Vereins erforderlich ist. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingestuft.

### Erläuterungen zum in Rückdeckung gegebenen Lebensversicherungsgeschäft

Der Saldo aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer und den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, an den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb und an der Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung betrug 16.845 (15.871) Tsd. € zulasten unserer Gesellschaft.

### Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 91 Innendienst-Mitarbeiter.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2016 Tsd. €	2015 Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	21.199	19.392
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des §92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	6.071	5.951
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.045	1.018
5. Aufwendungen für Altersversorgung	329	1.241
<b>6. Insgesamt</b>	<b>28.644</b>	<b>27.603</b>

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 wurden den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats Bezüge in Höhe von 493 Tsd. € (Vorstand) beziehungsweise 3 Tsd. € (Aufsichtsrat) gewährt. Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten von der Gesellschaft 113 Tsd. €. Für laufende Pensionen und Anwartschaften für diesen Personenkreis hat die ERGO Group AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 299 Tsd. € bilanziert. Daneben besteht aus der Ausübung des Wahlrechtes nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB ein noch nicht bilanzierter Betrag in Höhe von 41 Tsd. €. Für beide Beträge haftet unsere Gesellschaft mit.

### Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen befreiend im Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re), München.

### Zusätzliche Angaben

	2016 Tsd. €	2015 Tsd. €
1. Beitragssumme des Neugeschäfts	505.912	489.437
2. Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – ohne FLV	3.181	2.601
3. Laufendes Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der Durchschnittsverzinsung – ohne FLV	2.726	2.073
4. Zuführung zur RfB für die fondsgebundene Lebensversicherung	5.293	5.021

# Gesellschaftsorgane

## Aufsichtsrat

### **Dr. Clemens Muth**

Mitglied des Vorstands der  
ERGO Group AG,  
Vorsitzender

### **Dr. Johannes Lörper**, bis 30. September 2016

Mitglied der Vorstände der  
ERGO Lebensversicherung AG und  
Victoria Lebensversicherung AG i. R.,  
stellv. Vorsitzender, bis 30. September 2016

### **Andree Moschner**, seit 1. Oktober 2016

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG,  
stellv. Vorsitzender, seit 27. Oktober 2016

### **Sven-Eric Hansen**

Versicherungsangestellter

## Vorstand

### **Dr. Siegfried Nobel**

**Dr. Dr. Michael Fauser**, seit 1. Juli 2016

**Silke Lautenschläger**, seit 1. November 2016

**Frank Wittholt**

## Gruppenzugehörigkeit

Die VORSORGE Lebensversicherung AG mit Sitz in der Rather Straße 110 a, 40476 Düsseldorf, wird beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Handelsregisternummer HRB 36405 geführt.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Munich Re werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Daneben sind sie auf der Internetseite der Munich Re verfügbar.

Die ERGO Group AG, Düsseldorf, ist alleinige Aktionärin der VORSORGE Lebensversicherung AG. Die Mitteilung entsprechend § 20 Abs. 4 AktG liegt vor.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS aufgestellten Konzernabschluss der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München (Munich Re), München zum 31. Dezember 2016 einbezogen (gleichzeitig kleinster und größter Konsolidierungskreis). Somit liegen die Voraussetzungen zur Befreiung der Gesellschaft von der Konzernrechnungslegungspflicht vor.

Düsseldorf, 24. Januar 2017

Der Vorstand



Dr. Dr. Michael Fauser



Silke Lautenschläger



Dr. Siegfried Nobel



Frank Wittholt

## Jahresabschluss

# Anlage zum Anhang: Anlagestock

### Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen – Anlagestock

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016	Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016
		Anzahl der			Anzahl der
		Anteil-			Anteil-
		einheiten			einheiten
<b>1.</b>	<b>Fondsanteile</b>				
LU0132412106	ABERDEEN Gl. Em.M.E Fund	16.494,2729	LU0091370840	Baer Special Euro. STK Fd	143,0166
LU0278937759	ABERDEEN GBL EM MKTS	8.943,2055	IE00B404P481	Baring DYN. E. MARKETS	130,8645
LU0231483743	ABERDEEN GLOBAL – CHINESE	586,1359	GB0000804335	Baring Europ.Growth Trust	4.912,6122
DE0009781740	ACATIS Aktien Global Fond	225,7530	GB0000796242	Baring Europe Sel. Trust	1.512,6555
DE000A0X7541	ACATIS GANÉ VALUE EVENT	1.427,2988	GB0030655780	Baring EUROPE SELECT TRUST	21.286,2223
DE000A0X7582	ACATIS IFK VALUE RENTEN U	68.642,5402	IE00B8BVS817	Baring FRONTIER MARKETS F	1.026,2546
LU0079474960	ACM American Growth Port.	20,8905	GB00008192063	Baring GERMAN GROTH TRUST	26.552,1072
LU0095024591	ACM BERNSTEIN EURO INCOME	3.524,0162	GB0000822576	Baring GermanGrowthTrust	3.731,7198
LU0040709171	ACM Deleop.Reg.Markets F.	58,7408	LU0073418229	Baring Russia Fund Action	4.325,9163
LU0117185156	Adv.I – Meridio Green Bal	158,0426	DE000A1C2XN2	BERENBERG EUROP. EQUITY	268,9467
DE000A0HGL63	AFA Global Werte Stabilis	113.949,5100	LU0171276677	BGF EUROPEAN GROWTH	14.876,7985
LU0058720904	AlBe ACM Int.Healthc.Fd A	11.286,0238	LU0408221512	BGF GLOBAL ALLOC FUND A4	1.817,6894
LU0414045582	ALLIANZ RCM EUROPEAN EQ.DIVI.	53.269,8077	LU0319577374	BHF TRUST EXKLUSIV: BHF V	3.886,7251
DE0008475005	ALLIANZ DIT Concentra	140,8766	LU0050372472	BLACKROCK GLOB FUNDS A2	11.220,7074
DE0008475062	ALLIANZ Vermögensb.Deutschl	5.517,1044	LU1241524708	BLACKROCK STRATEGIC FUNDS	4.379,3940
LU0165915215	ALLIANZ EURO BOND – A	19.826,1490	LU1241524880	BLACKROCK STRATEGIC FUNDS	4.398,4077
DE0008475054	ALLIANZ INT.RENTENFONDS	91,7253	LU1241524617	BLACKROCK STRATEGIC FUNDS	5.243,8544
LU0348783233	ALLIANZ ORIENTAL INCOME A	180,2476	LU0011850392	Brock Merc.Emerg. Euro Fd	277,3146
DE0008475187	ALLIANZ Pimco Euro Renten	1.595,6638	LU0011850046	Brock Merc.Glob. Opp.Fd A	1.724,8583
DE0008475039	ALLIANZ RCM US Large CAP	6.333,2110	LU0006061336	Brock Merc.NorthAmer.Opp.	434,3721
LU0458234829	ALLIANZ VERMÖGKONZ.DYNAMI	77,8277	LU0006061252	Brock MercSel.Tr.Jap.Opp.	300,9884
LU0100846798	AMB Generali Komf.Wachst.	421,5390	LU0171289902	Brock MLIIF NewEnergy Fnd	81.666,0064
DE000A0KFCG9	Ampega HSSB Vermö.bild. I	521,4033	LU0075056555	Brock MLIIF World Min.Fnd	3.628,0905
LU0319685342	Amundi Emerging	0,9327	LU0172157280	Brock MLIIF Wrld Min. Fnd	123.049,0939
LU0568608276	Amundi Eq.Glob.Gold Mines	5.019,4480	LU0154236417	BRock MLIIF-US Flex Equi.	443,0795
LU0565419693	Amundi FIRST EAGLE AMUNDI INTERN	495,7635	LU0055631609	Brock MST World Gold&Min.	9.825,5049
LU0906524276	Amundi FUNDS BOND GLOBAL	295,2974	LU0055631609	Brock MST World Gold&Min.	60.559,4588
LU0568620560	Amundi Money Market Euro	2.321,2241	FR0010148981	CARMIGNAC Investissement	10.520,7077
DE000A0NEKQ8	ARAMEA RENDITE PLUS	20,2437	FR0010135103	CARMIGNAC Patrimoine	35.398,6629
LU0146924013	AXA Eastern Europe Equity	185,2225	FR0011269083	CARMIGNAC SÉCURITÉ D EUR	302,5822
LU0211118483	AXA IM F.Inc.Nam.Anteile	5.281,6268	FR0010149120	CARMIGNAC Securite FCP/A	823,4510
LU0011972741	AXA SunLife Gl.P.-Eu.Gro.	3.824,1489	IE0004791160	COMGEST GROWTH AMERICA	9.318,4024
LU0182895986	AXA World Fds-Far East Eq	4.727,9386	IE0004766675	COMGEST GROWTH EUROPE CAP	21.957,5221
LU0614923216	B&B FONDS – DYNAMISCH	34.714,6430	FR0000284689	COMGEST MONDE C	87,1485
LU0186678784	Baer Absol. Return Bond B	27.419,0740	DE0009769679	cominvest ADIG Euro.Visi.	650,2776
			DE0008471012	cominvest Fondak	13.367,1541
			AT00000674981	CONS Convertinvest Eur.Co	87,4479
			AT00000674999	CONS Convertinvest Eur.Co	5.816,6408

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
AT0000825393	C-Quadrat ARTS Best Mo.	243,9520
DE000A0F5G98	C-Quadrat Arts Tot.Ret.GI	103,0821
DE0009805002	Credit Suisse CS EUROREAL	9.410,8336
LU0090865873	Credit SuisseCS Money Market Fund EUR	471,4838
LU0107901315	DAB Adviser I Fd.-Albr.&C	501,6857
DE0009807800	DEGI Europa	12.073,0502
LU1054320467	DEUTSCHE INVEST I MULTI A	295,3062
LU0507266061	DEUTSCHE INVEST I TOP	384,8546
FR0010016477	Dexia Index Arbitrage	260,0640
LU0350835707	DJE-Agrar & Ernährung P	1.673,3324
DE0008474024	DWS Akkumula	6.534,5760
DE0009769869	DWS Akt.Strategie Deutschl	23,6620
DE0008474263	DWS Convertibles	887,6975
DE0008490962	DWS DEUTSCHLAND	6.650,0648
LU0036319159	DWS Euro-Bonds (Medium)	98,2532
DE0008490822	DWS Europ. Aktien Typ 0	55,1654
LU0145634076	DWS European Equities	420,4161
LU0828003284	DWS FDS GLOBAL PROTECT 90	48.408,1833
LU0595205559	DWS FlexPension II 2026	132.052,2097
LU0757064992	DWS FlexPension II 2027	123.797,2489
LU0891000035	DWS FlexPension II 2028	115.666,5326
LU1040400043	DWS FLEXPENSION II 2029	102.156,0207
LU1218393426	DWS FLEXPENSION II 2030	92.898,7144
LU1355508505	DWS FlexPension II 2031	1.103.037,5544
LU0034353002	DWS FLOATING RATE NOTES	81,4598
LU0188157704	DWS FUNDS GLOBAL PROTECT	82.059,5222
DE0008490988	DWS Inter Genuss Ant.	4.055,4800
LU0363470237	DWS INVEST GLOBAL INFRASTR	405,9529
LU0826452848	DWS INVEST II – GL.GROWTH	395,0803
DE0008474008	DWS INVESTA	31.702,2106
DE0008490954	DWS Japan Opportunities	1.628,5805
LU0003549028	DWS Lux. EURORENTA	81.737,5145
DE0008474156	DWS PROVESTA	7.259,1531
DE0008474123	DWS Rohstofffond	3.577,2116
LU0146864797	DWS Russia	381,6106
DE000DWS0W32	DWS Sachwerte	1.469,6045
DE0008476532	DWS Select Rent	3.076,1590
DE0008474149	DWS Technologiefonds	7.829,1165
DE0008474214	DWS Telemedia	9.679,6524
DE0009769760	DWS Top 50 Asien	51.544,6396
DE0009769729	DWS Top 50 Europa	19.691,0378
DE0009769794	DWS Top 50 World	32.690,6322
DE0009848119	DWS Top Dividende	279.187,2806
DE000DWS08N1	DWS TRC DEUTSCHLAND	384,7414
DE0008476524	DWS Vermögensbg. Fonds I	156.411,2229
DE0008476516	DWS Vermögensbild. Renten	449.713,6000

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
LU0309483435	DWS Vermögensm.-Balance	175,4722
DE0005152466	DWS Zukunftsressourcen	20.412,8578
LU0136412771	Ethna-AKTIV E	83.731,5565
LU0337536675	Euroswitch Bal. Portf.OP	998,3013
LU0417733598	Exane Asset Management	20,7440
LU0340958098	F&C HVB-Stiftungsfonds	3.563,8979
LU0048573645	Fidelity Asean Fund	3.755,3166
LU0054237671	Fidelity AsianSpecialSituat	17.371,3819
LU0048575426	Fidelity Emerging Market	14.101,7916
LU0052588471	Fidelity Euro Balanced Fd	18.894,3892
LU0088814487	Fidelity Euro Blue Chip Fund	44.676,2411
LU0048579097	Fidelity Euro Bond	24.650,2723
LU0061175625	Fidelity Europ Smaller Cos	1.155,6580
LU0238202427	Fidelity European Fund	25.661,5859
LU0048578792	Fidelity EuropGrowth Fd	2.249.301,8109
LU0329678253	Fidelity FDS EM ASIA	3.628,6940
LU0114720955	Fidelity Fds. Health – Care	14.295,7218
LU0099574567	Fidelity Fds.SICAV-Technology	3.647,9916
LU0048574536	Fidelity Fds-Australia Fund	70,0985
LU0069450319	Fidelity FFII Euro Stoxx 50	13.001,5821
LU0048580004	Fidelity Funds-Germany Fund	20.892,0390
LU0080751232	Fidelity Global Growth	381,5779
LU0048580855	Fidelity Greater China F	485,9541
LU0055114457	Fidelity Indonesia Fund	1.260,3163
LU0048587603	Fidelity JapanSmallerCompany	214,3719
LU0061324488	Fidelity Korea Fund	1.755,7763
LU0050427557	Fidelity Latin America Fund	1.847,0428
LU0048587868	Fidelity Malaysia Fund	371,7392
LU0267387503	Fidelity Multi-Asset Strat	9.714,4069
LU0048588080	Fidelity Nordic Fund	271,1089
LU0069450822	Fidelity PA America Fund	73.058,8741
LU0069451390	Fidelity PA International	97.094,0990
LU0069452018	Fidelity PA Japan	340.804,8259
LU0069452877	Fidelity PA South East Asia	533.812,1332
LU0049112450	Fidelity Pacific Fund	15,3206
LU0054754816	Fidelity Switzerland Fund	13,0952
LU0215158840	Fidelity Target 2025	180.588,9058
LU0215159145	Fidelity Target 2030 EO	189.253,6455
LU0251118260	Fidelity Target 2035 EO	174.856,4966
LU0251119318	Fidelity Target 2040 EO	191.961,5385
LU1025014207	Fidelity TARGET 2045	2.170,5525
LU1025014546	Fidelity TARGET 2050	7.457,7241
LU0048621477	Fidelity Thailand Fund	1.827,6521
LU0048573561	Fidelity -America Fund	28.630,6797
LU0077335932	Fidelity AmeriGrowthFund US\$	1.647,9755
LU0303816028	Fidelity -EMEA Fund EUR	46.508,0858
LU1431864153	Fidelity Fds – SMART Gb	1.022,4048

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
LU0238203821	Fidelity FDS EM. MARKET	9.572,4618
LU0594300096	Fidelity Fds-China Consum	38.864,4633
LU0119124781	Fidelity FUNDS – EU DYN G	10.523,4813
LU0064964074	Fidelity Funds -Euro Cash	1.440,9441
LU0611489658	Fidelity lityFds Japan Advantage	5.767,5625
LU0048588163	Fidelity Singapore Fund	50,3251
LU0172516436	Fidelity Target 2015	54.307,5700
LU0172516865	Fidelity Target 2020 EO	127.979,4214
GB0033873919	FIRST STATE GLOBAL EMERGI	1.442,4161
GB0033874107	FIRST STATE GREATER CHINA	8.901,8102
GB0033874214	FIRST STATE Inv.ICVC-AS.Pac	164,8124
LU0051755006	Fleming China Fund	430,8897
LU0010012721	Fortis Equity Europe	303,8411
DE0009770206	Frankfurt Trust FT Accugeld	9.996,9111
DE0008478058	Frankfurt Trust FT Frankfurt Effekten-Fd	28,2962
DE0008478009	Frankfurt Trust FT Interspezial	52,2286
DE000A0M8HD2	FRANKFURTER AKTIENFD.F.ST	550,1043
LU0229945570	Franklin Templeton BRIC Fund	61.977,2780
LU0078277505	Franklin Templeton Eastern Europe	28.498,9950
LU0608807433	Franklin Templeton Emerg.Mark.Bal.Fd.	3.114,0422
LU0029874905	Franklin Templeton EmergingMarkets	87.330,2162
LU0029868097	Franklin Templeton European Fund	16.147,2028
LU0029874061	Franklin Templeton Glob. Smaller Comp.	42.192,1318
LU0152981543	Franklin Templeton Global Bd Fd.EUR A	19.752,3510
LU0029873410	Franklin Templeton Global Growth	299.001,6265
LU0114760746	Franklin Templeton Growth Fd. Euro	2.128.586,2688
US8801991048	Franklin Templeton Growth Fund Inc	1.760,9517
LU0070302665	Franklin Templeton Mutual Beacon	241,1359
LU0140363002	Franklin Templeton Mutual Europ. A	14.061,2114
LU0109981661	Franklin Templeton Mutual Europ.(US)	608,6555
LU1147470170	Franklin Templeton – STRATEGIC BALANCED	72.859,6311
LU0093666013	Franklin Templeton Temp. Euroland	6.311,0494
LU0170474422	Franklin Templeton Temp.Global Bond	5.931,1473
LU0122612848	Franklin Templeton Europ.Growth	32.186,2258
LU0517465034	Franklin Templeton GL. TOTAL RETUR	3,8942

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
LU0152980495	Franklin Templeton Global Bd.Fd EUR A	44.333,7695
LU0523919115	Franklin Templeton Global Real Fund	6.226,8990
LU0327757729	Franklin Templeton GROWTH (EURO) F	761.583,8110
LU0098860793	Franklin Templeton INCOME FUND A	31.172,6612
LU0029876355	Franklin Templeton Inv. Fds.Em.Mkt.Bd	26.935,1951
LU1147470683	Franklin Templeton STRATEGIC CONSERVATI	23.594,5641
LU1147471145	Franklin Templeton STRATEGIC DYNAMIC	108.100,7095
LU0260870158	Franklin Templeton TECHNOLOGY FUND	56.036,2741
DE0009766865	FVB-Dt.Aktienfds BaWüInv	7.801,0000
DE0009766857	FVB-Dt.Rentenfds BaWüInv	9.719,0000
LU0323578657	FvS Strat.Multiple Opport	130.949,1978
LU0906949010	G. SACHS GLOBAL STRATEGIC	259,9591
LU0073103748	Gamax Funds FCP-Junior	2.868,1302
LU0201071890	Gart Conti.European EUR	471.526,5055
LU0065003666	GOLDMAN S. JAPAN PORT	781.183,3197
LU0323357649	GoldPort Stabilitätsfonds	2.627,2171
IE0005895655	GreenEffects NAI-Wertefds	7.049,0000
DE000A0RHG75	HANSAgold EUR Klasse	6.710,4477
DE0008479155	Hansainvest HansaEuropa	419,0837
LU0070992663	Henderson Gl.Technology	0,3243
LU0011889846	Henderson Horiz.Fd-Cont.Eu.Eq.	719,2869
LU0011890851	Henderson Pacif. Equity Fds	21,3105
LU0088927925	Henderson Pan Europ. Prop.Eq.	6.024,3635
LU0254981946	HSBC BRIC Markets Equity	37.079,6103
LU0164865239	HSBC Chinese Equity AC	2.407,4375
LU0054450605	HSBC GI Emerging Market	11.875,3760
LU0196696453	HSBC GIF – Brazil Equity	6.006,7260
LU0164881194	HSBC GIF – Indian Equity	2.373,1508
LU0449516144	HSBC GIF-GI Emerg.Mkts Eq	2.421,0000
DE0005324552	HSBC TRINKAUS KURZLÄUFER	2.059,7663
DE000HVB1XS5	HVB MAX ASSET III DEZ 15	7.296,0000
DE000HVB11X3	HVB MAX ASSET IV APR 16	16.110,0000
DE000HVB13N0	HVB MAX ASSET V 07/16	16.188,0000
DE000HVB1755	HVB MAX ASSET VI 12/16	2.887,0000
LU0595604769	HVB OPTI SELECT BALANCE I	13.644,4234
DE000A0MKRG3	HVB Verm.d.pr.Chance	45.596,9827
DE000A0M0341	HVB Verm.dep.priv.Balance	113.321,1774
DE000A0M0358	HVB Verm.dep.priv.Wachstu	126.951,0000
DE000A0RL2A7	HVB Verm.dep.privat Def.P	5.072,9446
LU0334857355	INVESCO Asia Consumer Dem	37,8658
IE0003708116	INVESCO CONTI. EURP. SMALL C	15,8225
DE0008470337	INVESCO Europa Core Aktie	1.814,9805

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
LU0243957312	INVESCO EUROPEAN HIGH INC	19.488,2146
DE0008470477	INVESCO Focus GTUmw.tech.	4.985,0000
IE0003594896	INVESCO Glob SmallCap Eq.Fd.	477,8254
LU0048816135	INVESCO GREATER CHINA	2.835,2149
IE0003824293	INVESCO GT Healthcare Fund A	83,4148
IE0003842543	INVESCO GT Korea	34,2362
IE0003583568	INVESCO Gt PRC Fund	279,8797
IE0003707928	INVESCO Gt Technologie Fonds	6.124,0749
LU0607522496	INVESCO Nippon Small/Mid Cap	2.204,9928
LU0037079380	IPConcept Öko-Aktienfonds	41,0997
LU0133061175	JB Multi.-SAM Sust. Water	1.543,5913
LU0053685615	JPMorgan Emerging Markets Equ	47.854,5493
LU0053687074	JPMorgan Eur.Small Comp.A-EUR	7.256,9089
LU0089640097	JPMorgan Euroland Equity Fund	1.251,6813
LU0107398884	JPMorgan Europe Strat. Value	49.754,3827
LU0053687314	JPMorgan Flem.Latin Amer. Fd.	20.998,8025
LU0053666078	JPMorgan Fleming American Fnd	140,1141
LU0053685029	JPMorgan Fleming European Fnd	9.952,5376
LU0058908533	JPMorgan Fleming India Fund	288,3465
LU0052474979	JPMorgan FlemingFlag.Paci.Fnd	540,1509
LU0117844026	JPMorgan Funds – Asia USD	1.566,5867
LU0355584466	JPMorgan Funds-Africa Equ	34.724,8550
LU0129412341	JPMorgan Global Convert.Fd.	31.626,3335
LU0119067295	JPMorgan Global Dynamic Fund	1.741,1710
LU0432979614	JPMorgan GLOBAL HEALTHCARE FD	856,2882
LU0395794307	JPMorgan GLOBAL INCOME FUND A	32.832,5857
LU0070211940	JPMorgan Investment Glob. Cap	887,2392
LU0117839455	JPMorgan TURKEY EQUITY FUND A	1.733,1672
LU0119066131	JPMorgan US Strat. Value Fd.	7.172,0000
LU0853555380	JUPITER GL FUND DYNAMIC	2.668,0328
LU0260085492	JUPITER Gl.FD.-J. Europ.G	10.475,6351
DE0008476250	KAPITAL PLUS A EUR	12.518,8843
DE0005320097	Lingohr-Europa-Syst.-LBB	101.175,5854
DE0009774794	Lingohr-Systematic LBB-In	18.892,0207
LU0107944042	LOYS SICAV-LOYS GLOBAL P	10.177,1036
LU0126525004	LRI M & W Invest: M & W C	58,0487
LU0129233093	LUPUS ALPHA SM GERMAN C	3.343,0125
GB0030926959	M&G American Fund A	876.896,8352
GB0030932676	M&G Global Basics Fund	81.743,1664
GB00B39R2549	M&G GLOBAL DIVIDEND FUND	22.356,0565
GB00B1VMCY93	M&G OPTIMAL INCOME	83.325,7287
LU0275832706	M&W Privat	694,9212

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
FR0000292278	Magellan SICAV	99.719,4864
DE0009782730	MEAG Euro Ertrag	409.844,9323
DE0009757450	MEAG EuroBalance	181.450,9655
DE0009757484	MEAG EuroFlex	1.434.504,5497
DE0009754333	MEAG EuroInvest	1.007.932,6325
DE0009757468	MEAG EuroKapital	400.112,9004
DE0009757443	MEAG EuroRent	596.626,1763
DE000A0RFJ25	MEAG Fairreturn A	3.718.222,3549
DE0009782763	MEAG GlobalBalance DF	155.537,7049
DE0009782789	MEAG GlobalChance	266.722,7732
DE0001619997	MEAG Nachhaltigkeit	104.895,3120
DE000A0JDAY3	MEAG Osteuropa	4.131,2524
DE0009754119	MEAG ProInvest	39.034,9981
DE000A0HMMW7	MEAG Realreturn A	10.211,4097
DE0009752238	Metzler AktienDeutschland	73,1056
DE000A0MYOU9	Metzler Global Protect	227,5421
IE0002921868	Metzler I. I.Metz.Europ.Gr	43.391,4949
DE000A0M2652	Metzler United Inv.MultiA.Dy	3.289,6968
DE0009752253	Metzler Wachstum Internat	132,0767
DE0007560781	Monega BestInvest Europa	962,7701
DE0005321061	Monega Euro-Bond	406,3446
DE0005321053	Monega Euroland	1.676,0434
DE0007560849	Monega FairInvest Aktien	756,6056
DE0005321038	Monega Germany	1.794,8139
DE000A1JSW06	Monega GLOBAL BOND (R)	37,0000
DE0005321020	Monega Innovation	474,2617
DE0009789727	MünchKapAnl ALL-IN-ONE MK	521.077,4206
IE00B4MQD153	MUZINICH FUNDS-ENHANCEDYL	51,7240
LU0108457267	NESTOR Osteuropa Fonds	38,3941
IE00BDZRX078	NEUB.BERM.INVT-SH.DUR.E.M	2.786,5294
LU0134853133	N-Fonds Nr. 3 Strat. HNLux	1.380,9576
LU0087209911	NORDEA 1 BOND FUND	14.135,0453
LU0772958012	NORDEA 1 NORTH AMERICAN	437,8503
LU0255639139	NORDEA 1 STABLE RETURN	12.482,9418
LU0064319337	NORDEA European Value Fd.	13.163,5646
LU0915364714	NORDEA-1 FLEXIBLE FIX INC	224,0067
LU0380798750	OEKOWORLD² OEKOTRUST	166,4024
LU0061928585	Ökoworld Lux Ökovicision	3.608,1866
LU0332822492	ÖkoWorld Water for Life	1.414,9142
LU0301152442	ÖkoWorld-Klima/Inhaber	2.091,9470
DE0009778563	Oppenheim Euro Stoxx 50 Werte	755,8523
DE0008486655	Oppenheim Food Global	61,1789
LU0047275846	Oppenheim Phar w/Health FCP Na.	126,7808
LU0834815879	OPTOFLEX Y	8.203,8760
LU0028118809	Pan European Equity A	52,8277
LU0823381875	PARVEST BD EURO LONG TERM	2.064,1737

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016	Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016
		Anzahl der			Anzahl der
		Anteil-			Anteil-
		einheiten			einheiten
LU0212175227	PARVEST BOND EURO SHORT	5.726,5737	LU0536711103	Pioneer S. F. Euro Curve 7-10	32.710,2860
LU0823427611	PARVEST EQ.GERMANY ACT...	5,8381	LU0536711871	Pioneer S. F.-Europ.Equity	2.206,3397
LU0111481668	PARVEST Equity Australia	31,5173	LU0182234491	Pioneer Strategic Income	1.026,6778
LU0265293521	PARVEST EQUITY TURKEY C	78,4234	DE0009792002	Pioneer Substanzwerte	1.632,3182
LU0347711466	PARVEST GLOBAL ENVIRONMEN	11,9694	LU0119366952	Pioneer Top Europ.Players A	235.113,0000
LU0104884860	PICTET (Lux) - Water	2.353,2230	LU0149168907	Pioneer Total Return A DA	446.447,4798
LU0280437673	PICTET-Emerg.Local Curr.De	1,4808	LU0393326474	Pioneer U. S. Eq.Mkts.Plus	1.454,8989
LU0188501257	PICTET-GENERICS-P	767,6872	LU0133607589	Pioneer U. S. Mid Cap V.	989,0913
LU0386885296	PICTET-GLOBAL MEGATREND S	534,4731	LU0133643469	Pioneer U. S. Pioneer Fd	209.426,5317
LU0340559557	PICTET-TIMBER-P	390,3079	LU0353247553	Pioneer US Research Value	6.206,1858
LU0281579598	Pioneer EURO HIGH YIELD	739,2558	DE0009787069	PREMIUMSTARS WACHSTUM	35,9986
LU0297469230	Pioneer - GLOBAL ECOLOGY	6.161,9279	DE000A0M0267	PRIVATE BANKING VERM. KL5	3.764,6956
LU0363629790	Pioneer Abs.Return Growth	5.632,9589	DE000A0M0351	PRIVT. BANKG.VERM.KL 100	2.343,3724
LU0313644857	Pioneer Aggr. Bd. A	121.928,4530	LU0187079347	ROBECO GLOBAL CONSUMER TR	440,3328
DE0009779884	Pioneer Aktien Rohstoffe	56.947,4024	LU0783683732	ROHSTOFF CONTROL FONDS	338,5661
LU1121646779	Pioneer BALANCED A	112.905,5080	XS0899571334	SANTANDER MED TERM 2013	4.328,0000
DE0007012700	Pioneer Concept Fds.	59.330,6324	LU0121747215	Sarasin - New Energy Fd.	39.761,8761
LU1121647827	Pioneer CONSERVATIVE A	30.951,0000	LU0058892943	Sarasin Ökosar	780,5864
LU1121647157	Pioneer DIVERSIFIED GROWTH	147.361,3365	LU0123374935	Sauren Gl. Champions	5.525,2296
LU0119336021	Pioneer EMERGING EUROPE ....	40.127,1926	LU0115579376	Sauren Gl. Gr. Plus	34.110,4103
LU0274704161	Pioneer Emerging Markets Bd	11.680,9676	LU0256567925	SCap StarPlusSICAVWinbnds	17.964,6842
LU0281584838	Pioneer Euro Curve 3-5 Y.	2.290,8172	LU0106817157	SCHRODER ISF EMERGING EUR	1.768,5572
LU0119345287	Pioneer Euroland Equity	33.053,2641	LU0106235533	SCHRODER ISF EURO BOND AC	19.457,1163
LU0313647520	Pioneer European Equity F	4.218,1333	LU0557290698	SCHRODER ISF GLOBAL DEMOG	118,9607
LU0701926320	Pioneer EUROPEAN EQUITY T	31.813,9011	LU0030166333	SEB Ethical Europe Fund A	20.287,0107
LU0830747449	Pioneer FDS GLOBAL EQUITY	3.211,9552	LU0845774990	SEB GLOBAL CHANCE/RISK	39,4607
LU0313643370	Pioneer Fds-Commodity Alpha	10.178,8182	DE0009802306	SEB ImmoInvest	75.877,5260
DE000A0NBKA8	Pioneer FIRST FREESTYLE BAL.	232,1550	LU0036592839	SEB Invest ÖkoLux	565,4432
LU0353248106	Pioneer FUNDS U. S. FUND	1.716,6193	LU0041441808	SEB Invest ÖkoRent	248,2240
LU0527390982	Pioneer Funds-Euro Li ND	14.367,7835	LU0302446645	SISF GLOBAL CLIMATE CHANG	2.693,8026
LU0190649722	Pioneer GIHighYieldUn.A(cp)	1.995,1490	LU1112180481	STATE STREET EMERG.ASIA E	109,8487
LU0271656133	Pioneer Global Ecology	30.801,2482	LU0047906267	STATE STREET GL.Ad. Fd-Em.MktsHgh	0,8772
LU0372176460	Pioneer Global Flexible	671,5861	LU0206725524	Structured Invest PensionProtect 2016	54.502,4263
LU0271651761	Pioneer Global Select	169.329,6419	LU0206730367	Structured Invest PensionProtect 2017	17.101,9659
LU0133656446	Pioneer Greater China	78.641,6186	LU0206730797	Structured Invest PensionProtect 2018	14.530,7036
DE000A1W9BL3	Pioneer INV. MULTI MANAGE	64.041,0000	LU0206731175	Structured Invest PensionProtect 2019	9.072,9587
DE0009752303	Pioneer Inv. Top Germany	8.821,9452	LU0206731506	Structured Invest PensionProtect 2020	11.071,0221
DE0009779736	Pioneer INV. TOP WORLD	18.701,2622	LU0245087225	Structured Invest PensionProtect 2021	18.839,5257
LU0119372687	Pioneer Japanese Equity	50.286,0995	LU0300641437	Structured Invest PensionProtect 2022	15.120,6471
DE000A0M0309	Pioneer NACHHALT WACHSTUM 3	1.083,2115	LU0367087946	Structured Invest PensionProtect 2023	25.684,3461
DE000A0M03W3	Pioneer NACHHALTIG BALANCE	3.486,1668			
DE0009753673	Pioneer N-Fds Nr. 1 Eur.Act.	4.630,9116			
DE0009792176	Pioneer Nordasia.com	6.492,0000			
DE0008484957	Pioneer Nordcumula	2.227,6977			
DE0009785303	Pioneer Nordinternet	14.397,1830			
DE000A0M03A9	Pioneer PRIV.BANK. VERMOEGENS	4.957,0601			

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
LU0426545587	Structured Invest PensionProtect 2024	19.319,1756
LU0494803348	Structured Invest PensionProtect 2025	13.668,5412
LU0616128319	Structured Invest PensionProtect 2026	34.966,1639
DE0009847343	terrAssisi Aktien i AMI	3.990,9641
DE000A0NGJV5	terrAssisi Renten I AMI	191,5629
GB0002769536	THREADNEEDLE Amer.GrthCl.1	121.230,9503
GB0002771052	THREADNEEDLE Eur.GrthCl.1	157.023,5935
GB0002771383	THREADNEEDLE Eur. Small.Comp.Grth	602.740,7293
GB00B465TP48	THREADNEEDLE EUROPEAN BON	5.917,0000
GB00B42R2118	THREADNEEDLE European High Yiel	59.159,3355
GB0002771169	THREADNEEDLE EurSel.GrthCl.1	205.398,7600
LU0198727850	THREADNEEDLE Global Balanced	11.182,9601
GB00B3B0FD70	THREADNEEDLE GLOBAL EXTEN	5.478.399,6966
GB0002769429	THREADNEEDLE Inv. Fds-Amer.Growth	145.388,9515
LU0061475181	THREADNEEDLE L American P	8.639,6529
LU0640467055	THREADNEEDLE L-GI Aggregate Na	665,6553

Der Anlagestock setzt sich zusammen aus:		2016 Anzahl der Anteil- einheiten
LU0198728585	THREADNEEDLE World Equities	3.032,0883
LU0006391097	UBS EQUITY FUND EUROPEAN	40,3711
LU0086177085	UBS euro High Yield P acc	1.065,4346
LU0161942635	UBS KEY SELECTION SICAV	1.127,2801
LU0203937692	UBS LUX BOND SICAV CONVER	2.406,6841
DE0008488206	UBS SMH Special Fonds 1	137,9749
DE0009751651	UBS(D)EquityFund-SmallCap	267,3601
LU0038842364	UBS(Lux)EquityFund-SmallC	131,2677
DE0009750133	Union Geldmarktfonds	5.917,0000
DE0009757682	Union GenoAS: 1	1.288,9979
LU0054735278	Union Inv UniEM Fernost	7,6780
DE0008491051	Union Investm. UniGlobal	6.737,0000
DE0008491028	Union Investm. UniRenta	4.954,0000
LU0101441086	Union UniSector BioPharma	233,0000
DE0005314447	Union UniStrategie: Offensiv	488,5067
DE0009848424	Universal FIAG-Univ. Dachfds	219.657,8376
DE0009763268	Veritas Veri Tresor Fonds	74,6362
DE0009763201	Veritas Veri Valeur Fonds	428,2674
LU0181454132	WALSER PORTFOLIO GERMAN	519,3256
DE0009784876	WARBURG WSTUM STRATEGIE	1.343,9423
DE0009790758	WM AKTIEN GLOBAL	302,6664

## Jahresabschluss

# Anlage zum Anhang: Überschussbeteiligung

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Bestandsgruppe 131</b>			
<b>Fondsgebundene Lebensversicherungen mit und ohne Verrentungsoption sowie Rentenversicherungen mit Überschussbeteiligung</b>			
<b>Tarif FGSR1</b>			
Kostengewinnanteil	0 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M-20 % W-20 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarif VHT01</b>			
Kostengewinnanteil	0,3 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M-0 % W-0 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarife VHL05, VHL06, VHR05, VHR06</b>			
Kostengewinnanteil	0,25 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M-0 % W-0 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarife VHR12, VHR13</b>			
Kostengewinnanteil	0,1 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,4 % (0,8 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M-0 % W-0 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarife VHT12, VHT13</b>			
Kostengewinnanteil	0,1 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,4 % (0,8 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M-20 % W-20 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarife VHT16, VHT17, VHT22, VHT23, VHT25</b>			
Kostengewinnanteil	0,1 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,8 % (1,6 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M-20 % W-20 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarife VHT18, VHT24</b>			
Kostengewinnanteil	0,1 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M –20 % W –20 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarife VHT19, VHT20</b>			
Kostengewinnanteil	0 % (0,1 %)	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,3 % (0,6 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
<b>Tarife VHF01, VHF02, VHF03, VHB01, VHB02, VHB03</b>			
Kostengewinnanteil	0,3 %	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,4 % (0,8 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Risikogewinnanteil	M –20 % W –20 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarife VHD01, VHD02, VHD03</b>			
Kostengewinnanteil	0,1 % (0,3 %)	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,15 % (0,3 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0,25 % (0,5 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
<b>Tarife VHF11, VHF12, VHF13, VHB11, VHB12, Tarife VHF21, VHF22, VHF23, VHF24, VHF25, VHB21, VHB22, VHB23, VHB24, VHB25</b>			
Kostengewinnanteil	0,15 %	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,25 %	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,1 % (0,2 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,2 % (0,4 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikogewinnanteil	10 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Risikogewinn	10 %	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikogewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarife VHD11, VHD12, VHD13 Tarife VHD21, VHD22, VHD23, VHD24, VHD25</b>			
Kostengewinnanteil	0,05 % (0,15 %)	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,15 % (0,25 %)	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,1 % (0,2 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,2 % (0,4 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0,25 % (0,5 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
<b>Tarife VHD31, VHD32, VHD33, VHD41, VHD43, VHD44</b>			
Kostengewinnanteil	0,05 % (0,15 %)	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,15 % (0,25 %)	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,1 % (0,2 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,2 % (0,4 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0,75 % (1 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens
<b>Tarife VHD51, VHD53, VHD54</b>			
Kostengewinnanteil	0,05 % (0,15 %)	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,15 % (0,25 %)	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	1,25 % (1,5 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarife VHF31, VHF32, VHF33, VHF41, VHF43, VHF51, VHF53, VHB31, VHB32, VHB33, VHB41, VHB43, VHB44, VHB51, VHB53, VHB54</b>			
Kostengewinnanteil	0,15 %	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,25 %	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,15 % (0,3 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,25 % (0,5 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikogewinnanteil	10 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Risikogewinn	10 %	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikogewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
<b>Tarife VHF46, VHF56, VHB46, VHB56</b>			
Kostengewinnanteil	0,28 %	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,25 %	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,15 % (0,3 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,25 % (0,5 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikogewinnanteil	10 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Risikogewinn	10 %	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikogewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarife VHF61, VHF63, VHB61</b>			
Kostengewinnanteil	0,15 %	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,25 %	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,3 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,5 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikogewinnanteil	10 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Risikogewinn	10 %	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikogewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
<b>Tarife VHF66, VHB61, VHB66</b>			
Kostengewinnanteil	0,28 %	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,25 %	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,3 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,5 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Risikogewinnanteil	10 %	Risikobeitrag	2017 zu Beginn eines jeden Monats; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Risikogewinn	10 %	Risikobeitrag	Ansammlung wie Risikogewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
--	-----------------------	---------	--------------------------

**Bestandsgruppe 135**  
**Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, nach dem AltZertG**

**Tarife VH201, VH202**

Kostengewinnanteil	0 % (0,1 %)	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,3 % (0,6 %)	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

**Tarife VH203, VH204**

Kostengewinnanteil	0 % (0,1 %)	Anlageguthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens
Grundgewinnanteil	0,3 % (0,6 %)	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0,25 % (0,5 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

**Tarife VH211, VH212, VH213**  
**Tarife VH221, VH222, VH223, VH224, VH225**

Kostengewinnanteil	0,05 % (0,15 %)	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,15 % (0,25 %)	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,1 % (0,2 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,2 % (0,4 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0,25 % (0,5 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

**Tarife VH231, VH232, VH233**

Kostengewinnanteil	0,05 % (0,15 %)	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn-guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,15 % (0,25 %)	Fondsguthaben und Schlussgewinn-guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn-guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0,1 % (0,2 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0,2 % (0,4 %)	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	0,75 % (1 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarife VHZ61, VHZ63</b>			
Kostengewinnanteil	0,25 %	Fondsguthaben bzw. Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten; Erhöhung des Fondsguthabens bzw. des Schlussgewinn Guthabens
Schlussgewinnanteil aus Kostengewinn	0,25 %	Fondsguthaben und Schlussgewinn Guthaben am 31.12.2016	2017 gleichmäßig zu jedem Monatsersten im Schlussgewinn Guthaben. Zuteilung erst bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Grundgewinnanteil	0 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	2017 mit jedem Beitrag/jeder Beitragsrate; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil aus Grundgewinn	0 %	Gewinnberechtigter laufender Beitrag/ laufende Beitragsrate	Ansammlung wie Grundgewinnanteil, jedoch getrennt vom übrigen Fondsguthaben. Zuteilung bei vorzeitigem Abgang in der Aufschubzeit, bei Tod vor Rentenbeginn oder Rentenbeginn
Zinsgewinnanteil während der Aufschubzeit	1,6 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende jeden Monats; Erhöhung des Fondsguthabens

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
--	-----------------------	---------	--------------------------

**Bestandsgruppe 113  
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter (Rentenversicherungen) nach  
Tarifen ART01, ART02 und RTVB1**

Anwartschaften			
Zinsgewinnanteil	0%	Gewinnberechtigtes Deckungskapital und ggf. Ansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Grundgewinnanteil	1,6%	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2017 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Risikogewinnanteil	0%	Gewinnberechtigtes Todesfallkapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Schlussgewinnanteil	8,5%	Ansammlungsbetrag der Zinsen (Rechnungszins zuzüglich Zinsgewinnanteile) auf das gewinnberechtignte Deckungskapital	2017 zum Ende der Anwartschaft oder bei Tod nach einer Bestandszeit von min- destens acht Jahren oder einem Drittel der Aufschubzeit; Auszahlung oder Erhöhung der Rente
	Zusätzlich im Erlebensfall: 4%		2017 zum Ende der Anwartschaft; Auszahlung oder Erhöhung der Rente
Garantierter Ansamm- lungszins für gutgeschrie- bene Gewinnanteile	4%	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Zinsgewinnanteil	

**Bestandsgruppe 113  
Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter (Rentenversicherungen)  
Versicherungen in der Rentenbezugszeit**

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 4 %**

Zinsgewinnanteil	0,016 % (0%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
------------------	-----------------	---------------------------------------	---

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 3 %**

Zinsgewinnanteil	0,016 % (1,5%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
------------------	-------------------	---------------------------------------	---

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,75 %**

Zinsgewinnanteil	0,15 % (0,4%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
------------------	------------------	---------------------------------------	---

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,25 %**

Zinsgewinnanteil	0,65 % (0,9%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
------------------	------------------	---------------------------------------	---

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1,25 %**

Zinsgewinnanteil	1,65 % (1,9%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 % (0,95%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1 % und unisex-Tafel 100 % DAV2004R weibl**

Zinsgewinnanteil	1,9 % (2,15%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
------------------	------------------	---------------------------------------	---

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1 % (Rest)**

Zinsgewinnanteil	1,9 % (2,15%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 % (0,95%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente

**Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,75 %**

Zinsgewinnanteil	2,15 % (2,4%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 % (0,95%)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,5 %</b>			
Zinsgewinnanteil	2,4 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
<b>Bestandsgruppe 117 Kapitalbildende Lebensversicherungen mit überwiegend Erlebensfallcharakter nach dem AltZertG Fondgebundene Renten nach dem AltZertG in der Rentenbezugszeit</b>			
<b>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,75 %</b>			
Zinsgewinnanteil	0,15 % (0,4 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
<b>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 2,25 %</b>			
Zinsgewinnanteil	0,65 % (0,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
<b>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1,25 %</b>			
Zinsgewinnanteil	1,65 % (1,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 % (0,95 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 zu Beginn des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
<b>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 1 %</b>			
Zinsgewinnanteil	1,9 % (2,15 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 % (0,95 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
<b>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,75 %</b>			
Zinsgewinnanteil	2,15 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
<b>Laufende Renten mit garantiertem Rechnungszins 0,5 %</b>			
Zinsgewinnanteil	2,4 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
Risikogewinnanteil	0,8 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Erhöhung der Rente
<b>Bestandsgruppe 114 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen</b>			
<b>Tarif BBAF1, BBSG1</b>			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6 % W: 14,6 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2017 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Schlussgewinnanteil	5 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungs- zins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinsten Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0 %	Ansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Garantierter Ansamm- lungszins für gutgeschrie- bene Gewinnanteile	4 %	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016 % (0 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarif BBVL1</b>			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6 % W: 14,6 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2017 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Schlussgewinnanteil	5 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0 %	Ansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,5 %	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016 % (0 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
<b>Tarif BBVH2, BBVH3</b>			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6 % W: 14,6 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2017 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Schlussgewinnanteil	5 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0 %	Ansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,25 %	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016 % (0 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
<b>Tarif BRVH3</b>			
Beitragsgewinnanteil	M: 5,6 % W: 5,6 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2017 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Schlussgewinnanteil	5 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
<b>Anstelle der Zuteilung von Beitragsgewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzter Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:</b>			
Bonusrente	10 %	Rente	2017 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0 %	Ansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	3,25 %	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,016 % (0 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarif BBVH4</b>			
Beitragsgewinnanteil	M: 14,6 % W: 14,6 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2017 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0 %	Ansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	2,75 %	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,15 % (0,4 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
<b>Tarif BRVH4</b>			
Beitragsgewinnanteil	M: 5,6 % W: 5,6 %	Gewinnberechtigter Beitrag/Beitragsrate	Zu Beginn des in 2017 beginnenden Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
<b>Anstelle der Zuteilung von Beitragsgewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzter Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:</b>			
Bonusrente	11 %	Rente	2017 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente
Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben	0 %	Ansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
Garantierter Ansammlungszins für gutgeschriebene Gewinnanteile	2,75 %	Ansammlungsguthaben. Hinzu kommt der Gewinnanteil für Ansammlungsguthaben	
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,15 % (0,4 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; verzinsliche Ansammlung
<b>Tarif BBVH5, BBVH6, BBVH7</b>			
Risikogewinnanteil	M: 23 % W: 23 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufsunfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,65 % (0,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarif BRVH5, BRVH6, BRVH7</b>			
Risikogewinnanteil	M: 14 % W: 14 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungs- zins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung

**Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils wird bei gegenüber der Versicherungsdauer abgekürzter Beitragszahlungsdauer eine Bonusrente vereinbart:**

Bonusrente	25 %	Rente	2017 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,65 % (0,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen

**Tarif BBH11, BBH12, BBH13  
Tarif BBH21, BBH22, BBH23, BBH24, BBH25**

Risikogewinnanteil	23 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungs- zins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,65 % (0,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen

**Tarif BRH11, BRH12, BRH13  
Tarif BRH21, BRH22, BRH23, BRH24, BRH25**

Risikogewinnanteil	14 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungs- zins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Ansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung

**Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:**

Bonusrente	25 %	Rente	2017 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	0,65 % (0,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen

**Tarif BBH31, BBH32, BBH33, BBH41, BBH43, BBH44**

Risikogewinnanteil	23 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schluss- gewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansamm- lungsguthaben	0,75 % (1 %)	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansamm- lungsguthaben
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,15 % (1,4 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarif BRH31, BRH32, BRH33, BRH41, BRH43, BRH44</b>			
Risikogewinnanteil	14 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schluss- gewinnansammlungsguthaben verzinste Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansamm- lungsguthaben	0,75 % (1 %)	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansamm- lungsguthaben
<b>Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:</b>			
Bonusrente	25 %	Rente	2017 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,15 % (1,4 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarif BBH51, BBH53</b>			
Risikogewinnanteil	23 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schluss- gewinnansammlungsguthaben verzinste Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansamm- lungsguthaben	1,25 % (1,5 %)	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansamm- lungsguthaben
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,65 % (1,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarif BRH51, BRH53</b>			
Risikogewinnanteil	14 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schluss- gewinnansammlungsguthaben verzinste Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansamm- lungsguthaben	1,25 % (1,5 %)	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansamm- lungsguthaben
<b>Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:</b>			
Bonusrente	25 %	Rente	2017 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	1,65 % (1,9 %)	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen

	Gewinn- anteilsatz	Maßstab	Zuteilung und Verwendung
<b>Tarif BBH61, BBH63</b>			
Risikogewinnanteil	23 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schluss- gewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansamm- lungsguthaben	1,6 %	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansamm- lungsguthaben
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	2 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
<b>Tarif BRH61, BRH63</b>			
Risikogewinnanteil	14 %	Gewinnberechtigter Risikobeitrag	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen
Schlussgewinnanteil	6 %	Ansammlungsbetrag der mit Rechnungszins zuzüglich Gewinnanteilsatz für Schluss- gewinnansammlungsguthaben verzinster Risikobeiträge	2017 bei Ablauf, Tod oder Eintritt von Berufs- unfähigkeit nach mindestens einjähriger Bestandszeit; Auszahlung
Gewinnanteilsatz für Schlussgewinnansamm- lungsguthaben	1,6 %	Schlussgewinnansammlungsguthaben	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Schlussgewinnansamm- lungsguthaben
<b>Anstelle der Zuteilung von Risikogewinnanteilen und der Zahlung eines Schlussgewinnanteils kann eine Bonusrente vereinbart werden:</b>			
Bonusrente	25 %	Rente	2017 bei Eintritt von Berufsunfähigkeit; Erhöhung der Rente
Zinsgewinnbeteiligung Berufsunfähiger	2 %	Gewinnberechtigtes Deckungskapital	2017 am Ende des Versicherungsjahres; Ansammlung in Fondsanteilen

Anmerkung: Falls der Gewinnanteilsatz im Vergleich zum Vorjahr geändert werden soll, wird der Satz des Vorjahres in Klammern angegeben.

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VORSORGE Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 28. März 2017

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Lippl  
Wirtschaftsprüferin

Lilje  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Wir haben im Berichtsjahr die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht und beratend begleitet. Hierzu haben wir uns durch Berichte des Vorstands über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und über alle wichtigen Angelegenheiten unterrichten lassen. Darüber hinaus wurden Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie grundlegende Fragen der Geschäftsführung in zwei Aufsichtsratssitzungen mit dem Vorstand eingehend besprochen.

Prüfungsmaßnahmen gemäß § 111 Abs. 2 S. 1 AktG waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Jahr 2016 sowie den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach unserer eigenen Überprüfung haben wir diese Unterlagen sowie den Bericht des Abschlussprüfers in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Wir hatten keine Einwendungen zu erheben. Insbesondere sind uns keine Risiken bekannt geworden, denen im Jahresabschluss nicht ausreichend Rechnung getragen worden ist. Wir billigen den Jahresabschluss für das Jahr 2016, der damit festgestellt ist.

Auch der Verantwortliche Aktuar hat an der Bilanzsitzung teilgenommen und uns die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung vorgestellt. Einwendungen oder zusätzliche Anmerkungen haben wir auch insoweit nicht zu erheben.

Herr Dr. Johannes Lörper ist mit Ablauf des 30. September 2016 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle ist Herr Andree Moschner ab dem 1. Oktober 2016 neu in den Aufsichtsrat eingerückt. Anschließend wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Herrn Dr. Lörper gilt unser Dank.

Zu weiteren Mitgliedern des Vorstands wurden mit Wirkung ab dem 1. Juli 2016 Herr Dr. Dr. Michael Fauser und mit Wirkung ab dem 1. November 2016 Frau Silke Lautenschläger bestellt.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre Leistungen, ihren tatkräftigen Einsatz und die im Berichtsjahr erzielten Erfolge.

Düsseldorf, 24. April 2017

Der Aufsichtsrat



**Dr. Clemens Muth**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Eine ausführliche Liste mit Adressen aller unserer Gruppengesellschaften finden Sie unter [www.ergo.com](http://www.ergo.com) im Bereich Unternehmen/ERGO Deutschland bzw. ERGO International.



**Herausgeber:**

VORSORGE Lebensversicherung AG  
Rather Straße 110a  
40476 Düsseldorf  
Tel +49 211 21022-9500  
Fax +49 211 21022-9599  
E-Mail [info@vorsorge-leben.de](mailto:info@vorsorge-leben.de)  
[www.vorsorge-leben.de](http://www.vorsorge-leben.de)



Konzept, Inhalt und Gestaltung:  
Abteilungen Marketing und  
Rechnungslegung  
Satz- und Lithoarbeit:  
Vignold Group GmbH, Ratingen  
Druck:  
ICS Internationale  
Kommunikations-Service GmbH,  
Bergisch Gladbach

**VORSORGE Lebensversicherung AG**

Rather Straße 110 a

40476 Düsseldorf

Tel +49 211 21022-9500

Fax +49 211 21022-9599

E-Mail [info@vorsorge-leben.de](mailto:info@vorsorge-leben.de)

[www.vorsorge-leben.de](http://www.vorsorge-leben.de)